

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 183.

Dienstag den 2. Juli.

1861.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Königliche Kreis-Direction findet sich im Hinblick auf die herannahende Ernte veranlaßt, hierdurch wiederholt darauf hinzuweisen, daß alles **Aehrenlesen** und **Kartoffelstoppeln** ohne ausdrückliche Genehmigung des betreffenden Grundstücksbesizers durchaus unzulässig ist und daß gegen diejenigen, welche gleichwohl beim unerlaubten Aehrenlesen und Kartoffelstoppeln betroffen werden, mit gebührender Strenge verfahren werden wird.

Leipzig, den 25. Juni 1861.

Königliche Kreis-Direction.
v. Burgsdorff.

Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 1. Juli 1861 an bis auf Weiteres ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität:

höchster Preis 12 Pfennige

bei den Landbrodbäckern

Nr. 14. Sander,
: 31. Schmidt,

Nr. 59. Müller,
: 112. Dürr;

niedrigster Preis 8 Pfennige

bei dem Bäckermeister Kühne, Belger Straße Nr. 1.

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität:

höchster Preis 11 Pfennige

bei den Landbrodbäckern

Nr. 14. Sander,
: 31. Schmidt,

Nr. 59. Müller,
: 112. Dürr;

niedrigster Preis 8 Pfennige

bei den Bäckermeistern

Aras, Halle'sche Straße Nr. 4,
Frische, Gerberstraße Nr. 20,
Sebert, Frankfurter Straße Nr. 6,
Heisinger, Nicolaisstraße Nr. 21,

Kern, Schützenstraße Nr. 5/6,
Mäusezahl, Dresdner Straße Nr. 3,
Scherpe, große Fleischergasse Nr. 1,
Schnurbusch, Glockenstraße Nr. 6.

Leipzig, den 29. Juni 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger. Jüngmann.

Bekanntmachung.

Die unentgeltliche Einimpfung der Schutzpocken für Kinder unbemittelter Aeltern, so wie überhaupt für unbemittelte Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt wohnen, soll von und mit dem 20. Mai an bis zum 17. Juli a. e. allwöchentlich

Mittwoch Nachmittags von 3 Uhr an

im Locale des ärztlichen Vereines, Ritterstraße Nr. 40, eine Treppe hoch (bei Herrn Schag), stattfinden. — Leipzig, den 25. Mai 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger. Schmidt.

Bekanntmachung.

Um das Verzeichniß der nach Maßgabe von § 3 der auf die **Einquartierung in Kriegszeiten** bezüglichen **Einquartierungs-Ordnung** für die Stadt Leipzig vom 30. Juli 1851 zur Aufnahme von Natural-Einquartierung geeigneten Räumlichkeiten und deren Inhaber stets in gehörigem Stande und Ordnung zu erhalten, ist es nothwendig, alle Miethveränderungen nachzutragen, und geben wir den Hausbesitzern und Administratoren hiermit auf, jede in den von ihnen besessenen oder verwalteten Hausgrundstücken eingetretene **Miethveränderung binnen längstens acht Tagen** nach deren Eintritt bei unserem Quartieramt, Rathhaus zweite Etage, schriftlich anzuzeigen.

Jede Unterlassung oder Versäumniß der vorgeschriebenen Anzeige wird mit einer Geldstrafe von fünf Thalern geahndet werden. — Leipzig, den 1. Juli 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Verpachtung.

Die diesjährige Nutzung der Kirsch-Anpflanzung auf der Rodauer Straße vom Gerberthore an bis an die Flurgrenze der Petscher Mark soll an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten verpachtet werden.

Es haben sich darauf Reflectirende **den 4. Juli Vormittags 9 Uhr** in der Markstalls-Expedition einzufinden, ihre Gebote zu thun und sodann weitere Nachricht zu gewärtigen.

Des Rathes der Stadt Leipzig Oekonomie-Deputation.

Entscheidungen höherer Behörden, Handels-, Gewerbs- und Wechselrecht betreffend.

V.

Auslegung des Art. 80 der allg. deutschen Wechsel-Ordnung.

Die allgemeine deutsche Wechsel-Ordnung enthält Art. 80 die Bestimmung, die Wechselverjährung (Art. 77—79) werde nur durch Behändigung der Klage und nur in Bezug auf Denjenigen, gegen welchen die Klage gerichtet sei, unterbrochen. Seither war nun weder die Leipziger Handelswelt noch die Sachwalterschaft darüber in Zweifel, daß neben dieser Bestimmung der Wechsel-Ordnung noch die Vorschrift der Handelsgerichts-Ordnung vom 21. Decbr. 1682 sub V. bestehe, wornach „wenn Jemand einen Andern schriftlich oder mündlich vorzuladen bittet und die Deputirten befinden, daß die Sache dermaßen beschaffen, daß sie vor dieses Gericht gehörig, der Beklagte unverzüglich ohne Ertheilung einiger Frist, durch den geschworenen Boten, mit Vermeldung der Sache, warum die Ladung geschieht, vorgefordert werden, und dergleichen mündliche Citation, ungeachtet keine schriftliche Klage mit überschicket, wenn nur der geschworene Gerichtsfroh hiervon gehörige Relation erstattet, und selbige von dem vereideten Actuario ad Acta gebührend registriret, die Wirkung, welche sonst eine rechtmäßige Citation hat, und dieweil auch Effectum interruptionis etc.“) allerdings habe ic.“ Neuerdings versuchte es aber doch ein Leipziger Schuldner, der wegen einer Wechselschuld innerhalb der gesetzlichen Wechselverjährungsfrist mehrmals mündlich vor das Handelsgericht vorgeladen, später aber, nach Ablauf dieser Frist, auf Grund der ausgestellten vier eignen Wechsel executiv belangt worden war, zu seiner Befreiung von dieser Schuldverbindlichkeit, unter Bezugnahme auf Art. 80 der Wechsel-Ordnung, die Behauptung aufzustellen, die Schuld sei für verjährt zu achten, da ihm innerhalb der Verjährungsfrist die Klage nicht schriftlich insinuiert worden sei. Der Handelswelt dürfte es von allgemeinem Interesse sein, zu erfahren, ob die entscheidenden Behörden auf diesen Einwand ein rechtliches Gewicht gelegt haben. Die Entscheidung des Handelsgerichts lautete für ihn ungünstig, er wurde auf das Fortbestehen der Vorschriften der Handelsgerichts-Ordnung verwiesen und in Erstattung der Prozeßkosten verurtheilt. Zwar appellirte er hiergegen, aber das k. Appellationsgericht zu Leipzig theilte die Ansicht des Handelsgerichts vollständig. Denn in dem unterm 15. Febr. 1861 gesprochenen Urtheil wurde der Bescheid des letzteren unter Verurtheilung des Appellanten in Erstattung der Kosten des Rechtsmittels lediglich bestätigt. Es heißt in den eingeschalteten Gründen: „die Ansicht der vorigen Instanz, daß der wechselseitige Anspruch aus den der Klage zu Grunde liegenden vier eigenen Wechselfeln nicht als verjährt zu betrachten sei, finde gegenüber dem Widerspruche des Beklagten in der Erwägung eine ausreichende Rechtfertigung, daß durch die in Art. 80 der allgemeinen deutschen Wechsel-Ordnung enthaltene Bestimmung, nach welcher die extinctive (erlöschende) Verjährung wechselseitlicher Forderungen nur durch Behändigung der Klage unterbrochen werden solle, die prozessualischen Vorschriften der Handelsgerichts-Ordnung über den in dem Handelsgerichtsprozeß zu beobachtenden, mit den gesammten Wirkungen einer sonstigen legalen Citation ausdrücklich versehenen Modus der Vorladung nicht als aufgehoben gelten können, da bekanntlich durch ein Gesetz, welches einen neuen allgemeinen Rechtsatz aufstelle, die früher getroffenen gesetzlichen Ausnahmen von der bestandenen seitherigen Rechtsregel nicht ohne weiteres mit außer Kraft gesetzt werden, dafern solches nicht aus dem ganzen Sinne und Zusammenhange der neuern Vorschriften sich ergebe, als wofür es in dem angezeigten Gesetze an jedem Anhalte gebreche, sonach aber in dem vorliegenden Falle die Bl. ... beurkundeten, nach Maßgabe jener Prozeßvorschriften an den Beklagten ergangenen wiederholten Ladungen mindestens in so weit, als sie an den Beklagten persönlich bewirkt worden, für wohl geeignet anzusehen seien, den Lauf der Verjährung zu unterbrechen, und da seit ihrem Erlaß bis zu der Bl. ... erfolgten Behändigung der neuerlich angestellten Executivklage eine volle Verjährungsperiode nicht abgelaufen, die vorgeschützte Ausflucht der Verjährung keine Beachtung verdiene; hiernächst sei zu der bei der zweiten Beschwerde beantragten Kostencompensation ein genügender Anlaß nicht geboten, da die vorbemerkte Rechtsfrage, von deren Beantwortung ausschließlich die Entscheidung des gegenwärtigen Prozeßes abhängig, keinem erheblichen Zweifel unterliege.“

Eine Berufung auf die Entscheidung des k. Oberappellationsgerichts in Dresden war in dem gegenwärtigen Falle wegen Mangels der appellablen Summe nicht zulässig.

*) d. h. die Wirkung, die Verjährung zu unterbrechen.

Stadttheater.

Die Tragödie „Wallensteins Tod“ kam am 29. Juni auf Veranlassung der Gastspiele des Herrn Pättsch und des Fräulein

Puls nach verhältnißmäßig kurzer Zeit wieder zur Aufführung. Die Leistung des Herrn Pättsch als Wallenstein hat uns nicht weniger befriedigt, als das, was er in seiner ersten, einer ganz entgegen gesetzten Sphäre angehörenden Gastrolle gegeben hatte. Auch hier mußten wir in Herrn Pättsch den begabten und gebildeten Darsteller erkennen, der sich des Wesens und der Bedeutung seiner Aufgabe klar bewußt ist und auf deren Ausarbeitung — unbeschadet der Ursprünglichkeit seines Naturells — den größten Fleiß verwendet hat. Die Auffassung, in der Herr Pättsch den Wallenstein giebt, ist der Eigenthümlichkeit der Schillerschen Poesie überhaupt entsprechend, denn neben der Einfachheit und Natürlichkeit der Darstellung fehlte es dieser auch nicht an höher gehendem Schwung, innerer Wärme und Kraft. Nur an einigen wenigen Stellen, vornehmlich in der Scene mit den Pappenheim'schen Kürassieren, schien uns der Darsteller einen selbst für diese Situation zu herzlichen und milden Ton anzuschlagen. Was die Wiedergabe der zahlreichen großen und hochgestiegenen Momente der Rolle betrifft, so würde es schwer sein zu bestimmen, welchen von ihnen der Darsteller mehr als die anderen zur Geltung gebracht hätte. Wir können nur sagen, daß h. B. die Wiedergabe des Selbstgesprächs Wallensteins vor dem Erscheinen Wrangels, des berühmten Monologs im zweiten Act, der Scenen mit Terzky und Illo im dritten Act unser ganzes Interesse in Anspruch nahm und daß die Leistung des Gastes in den letzten Scenen mit der Terzky und mit Gordon einen tiefgehenden Eindruck hinterließ.

Auch über die Thekla des Fräul. Puls dürfen wir uns sehr anerkennend aussprechen. In den ersten Acten des dritten Theiles der großen Trilogie ist der Darstellerin dieser fast unerreicht schönen Rolle wenig Gelegenheit gegeben, sich hervorzutun — und geschähe das dennoch, so wäre es nicht gut. Dafür aber fallen die prachtvolle Scene mit dem schwedischen Hauptmann und der Monolog desto schwerer ins Gewicht. Es gereicht Fräul. Puls zu besonderer Ehre, daß sie sich bei Lösung dieser großen Aufgabe bewährte. Der Monolog namentlich war es, mit dem die Darstellerin einen großen Erfolg errang, da sie dieses herrliche Gedicht mit schönem Verständniß und mit hochgehendem Schwung, dabei frei von allem äußeren und hohlen Pathos vortrug.

Am nächstfolgenden Abend erschien ebenfalls ein Kunstwerk höchsten Ranges auf der Bühne: Mozarts „Don Juan“. Die Aufführung der Oper war bis auf Weniges eine besonders gelungene, da die Repräsentanten der beiden am meisten in dem Vordergrund stehenden Hauptpartien, Herr Bertram und Herr Lück, sehr animirt waren, Herr Bernard (Dttavio) sich als Sänger von der vortheilhaftesten Seite zeigte und durch das Gastspiel der Frau Bertram als Donna Anna, wie durch die Neubefetzung der Partie der Zerlina durch Fräul. Karg die Vorstellung ein erhöhtes Interesse erhielt. Frau Bertram zählte die Donna Anna schon früher zu ihren besten Leistungen. Um vieles bedeutender erschien uns aber, sowohl was den Gesang als was geistige Durchdringung betrifft, diesmal ihre Donna Anna. Sehr hervorzuhelien sind die treffliche Auseinandersetzung des großen Recitativs und der feurige, dabei musikalisch correcte Vortrag der darauf folgenden Arie, wie der Sängerin auch die in musikalischer Beziehung so sehr große Schwierigkeiten bietende sogenannte Briefarie besonders glückte. — Auch diesmal wieder ist des Fräulein Karg sehr anerkennend zu gedenken. Sie gab die Zerlina hier zum ersten Male und hatte deshalb mit dieser so viele Voraussetzungen beanspruchenden Partie keinen leichten Stand. Auch abgesehen von ihrem sehr gewandten und anmuthigen Spiel, ward sie nicht minder dem musikalischen Theile der Rolle gerecht. Ihr Vortrag der beiden Arien und des Duetts mit Don Juan zeigte neben Reinheit der Intonation und Sicherheit auch geistiges Leben und gutes Verständniß, wie die Sängerin auch in den Ensembles ihren Part tüchtig durchführte. — Fräulein Nuhr (Evoira) ließ die glänzendste Solonummer ihrer Partie, die große Arie weg; aber auch in den übrigen Nummern der musikalisch so reich ausgestatteten Rolle vermochte sie diese nicht zu gebührender Geltung zu bringen.

Ein See-Aquarium.

In den nächsten Tagen wird Herr Kaufmann Gerlach zum Besuch seines See-Aquarium einladen. Dasselbe ist bereits in der Centralhalle aufgestellt und verspricht den Beschauern einen ganz besonderen Genuß, obgleich es selbstverständlich nur „das Meer im Glase“ sein kann. Die Absicht des Schaustellers ist, den Bewohnern seiner Vaterstadt eine Freude zu machen; denn wenn Herr Gerlach auch ein geringes Eintrittsgeld erheben wird, so steht dasselbe doch in gar keinem Verhältniß mit dem bedeutenden Aufwande an Geld und Mühe, welchen die Aufstellung eines See-Aquarium in einer Binnenstadt notwendiger Weise verursachen muß. Wenn man bedenken will, welche Arbeit es erfordert, die kleinen und zarten Seebiere lebend bis hierher nach Leipzig zu schaffen und in einer Weise aufzubewahren, daß sie wenigstens einige Tage hindurch am Leben erhalten bleiben, wird man dies erklärlich finden.

Herrn Gerlachs See-Aquarium hat bereits seine Geschichte

gehabt. Zuerst hatte es seine Schwierigkeiten, ein Glasgefäß herzustellen, stark genug, um dem bedeutenden Druck vieler Centner Wasser zu widerstehen; dann galt es, unverdorbenes Seewasser zu schaffen, und endlich die Thiere wohlbehalten bis nach Leipzig zu bringen. Das große mit Seewasser gefüllte Faß kam richtig an und wurde auch pflichtgemäß mit 5 Thlr. 20 Ngr. versteuert. Die erste Sendung Thiere traf ein, hatte aber gerade in der größten Hitze die Reise gemacht und war durch sie so entkräftet worden, daß bereits nach wenigen Tagen fast die sämmtliche Bewohner des Aquarium ihren Geist aufgegeben hatte, mit alleiniger Ausnahme einiger See-Aale, welche nun auch nichts Eiligeres zu thun hatten als sich tief im Sandgrunde zu vergraben und den neugierigen Blicken dergestalt zu entziehen. Es wurde eine zweite Sendung von Thieren verschrieben und auch von dieser erlagen wieder viele den Beschwerden des Weges. Gegenwärtig ist nun die dritte unterwegs und das Aquarium erhält damit eine ebenso zahlreiche als interessante Bevölkerung.

Wenn man zum ersten Male an das Glasgefäß tritt, wird man sich wahrscheinlich verwundern, anfangs so wenig zu entdecken; denn außer Seenadeln, welche Schlangen gleich das Wasser durchgleiten, und den auf den Tuffsteinen angeklammerten See-Farnen bemerkt man anfangs nicht Alles von der zahlreichen Inwohnerschaft des Gefäßes. Bei weitem die größere Menge hat sich zurückgezogen und jedes nach seiner Art verborgen. Die Schollen liegen regungslos auf dem kiesigen Boden, der Gleichförmigkeit ihrer Oberseite mit dem Sande sich bewußt, und es gehört wirklich schon ein scharfes Auge dazu, um sie sogleich zu entdecken. Trifft es sich aber zufällig, daß sie nahe an den Rändern des Gefäßes liegen, so gewahrt man ein gar reges Leben in den unbeweglich scheinenden, blattgestaltigen Thieren, und namentlich die kleinen goldigen und deshalb ungewöhnlich feurig und lebendig erscheinenden Augen, welche so eigenthümlich erhaben senkrecht auf dem Kopfe stehen, sind in beständiger Bewegung und senden ihre Blicke nach allen Seiten hin. Ganz ähnlich verhält es sich mit den Garnelen und Garnaten, welche sich an den Tuffsteinen festgeklammert haben und in ununterbrochener Athembewegung sich befinden. Ab und zu huscht auch einer der Flohkrebse blitzschnell rückwärts durch das Wasser, einer der Aale um den andern erhebt sein Haupt aus dem Sande und sieht nach Beute aus, eine Krabbe schießt querüber, in der bekannten Weise seitwärts marschirend, und wehe der armen Garnele oder der unvorsichtigen Seenadel, die sich ihr nähert: sie wird ohne Umstände mit den Scheeren gefaßt und hübsch nach Menschenart wie mit zwei Gabeln zum Munde geführt! Hinsichtlich der Seenadeln will ich bloß noch erwähnen, daß sich unter der zweiten Sendung Männchen befanden, welche in ihrer Brusttasche die ganze zahlreiche Brut beherbergten; denn bekanntlich übernimmt dieser Fisch gewissermaßen die Ausbrütung der Eier, welche ihm sein Weibchen so recht eigentlich „an das Herz“ legt. Das eine Männchen, welches untersucht wurde, trug viele Hunderte von seinen Sproßlingen mit sich herum, und zwar waren dieselben schon sehr ausgebildet und schwammen sofort nach dem Abstreifen gar lustig umher.

Doch ich will den Beschauern selbst noch viel Interessantes und Merkwürdiges entdecken lassen und deshalb nicht weiter in meiner Aufzählung fortfahren. Soviel aber kann ich versichern, daß Derjenige, welcher wirklich Etwas sehen will, sicherlich Manches sehen wird, von dem er sich bisher wohl schwerlich noch eine rechte Vorstellung machen konnte, falls er nicht eben mit dem Meere und seinem Leben vertrauter ist als es die meisten Binnenländer sein können. Jedenfalls darf ich den Besuch dieses See-Aquarium auf das Wärmste empfehlen.

Dr. Brehm.

Jubiläum.

— w. Am 7. Juli feiert der Privatverein „Thalia“, gegründet den 1. Juli 1821, sein 40jähriges Jubiläum. Am Sonntage eröffnete daher die gewöhnliche Vorstellung in einem festlich decorirten Saale, und ging ein von einem der Regisseure gedichteter und gesprochener Prolog voran, der, wie es schien, allseitig ansprach, da er die sittliche Seite des Instituts besonders und gesondert hervorhob. Der Prolog enthielt „ein ernstes Mahnungswort“ für den Verein,

„daß unser Ziel, im Leben hochgeehrt,
am Aug' wir treu behalten, fort und fort,
der heitern Kunst, die uns so viel gewährt,
zu bieten einen festen Halt und Port,
durch Eintracht und durch inniges Vertrauen
auf festem Grunde weiter fortzubauen ...
in unserm Kreis auf Recht zu sehn und Sitte
..... sei unsere Pflicht“

und schließt mit dem Rufe:

Thalia sei die Mutter, ehrenfest,
die ihre Kinder nicht verläugnen läßt.

Die Vorstellung des Abends war eine Aufführung des bekannten französischen Lustspiels „der Damenkampf“.

Der Verein ist erst seit 1844 in dem bekannten Hause der hohen Straße; früher, und zwar 17 Jahre hindurch hatte er ein Local im ehemals Bofe'schen Garten.

Nach einer gedruckten statistischen Uebersicht, welche verdiente fortgesetzt und veröffentlicht zu werden, ergab das Repertoire der „Thalia“ in den ersten 25 Jahren ihres Bestehens in 368 Spielabenden und Abendunterhaltungen 570 dramatische Spiele und zwar 226 verschiedene dramatische Werke mit zusammen 344 Wiederholungen.

Die 226 Werke vertheilten sich mit den Wiederholungen wie folgt:

14	Singspiele	46	Mal
51	Schauspiele	110	„
161	Lustspiele	414	„

Das Personal bestand aus

55	Damen, welche	1377	Partien gehabt hatten	
201	Herren,	3479	„	
25	Kindern,	104	„	
281	Personen	in	4960	Partien.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause im Monat Juni 1861.

Es wurden bei der Sparcasse
27,414 Thlr. 7 Ngr. 2 Pf. eingezahlt und
26,302 „ 9 „ 1 „ zurückgezogen,
überhaupt aber 1803 Bücher expedirt, worunter 131 neue und
102 erloschene.

Das Leihhaus hat auf 6802 Pfänder
22,929 Thlr. ausgeliehen und
für eingelöste 5,432 Pfänder
18,061 Thlr. 15 Ngr. zurückempfangen.

Anfrage in Betreff der „Leipziger Karl Ritter- Stiftung“.

Gewiß mit großem Danke ist es anzuerkennen, daß sich eine Anzahl tüchtiger Männer unserer Stadt einer Sache angenommen haben, welche gerade für Leipzig als Handelsstadt von mehr als vorübergehender Bedeutung werden kann. Der in der Donnerstagsnummer dieses Blattes abgedruckte Aufruf deutet nun aber die Zwecke sowohl der Stiftung als des Vereines nur im Allgemeinen an. Die geehrten Unterzeichner desselben würden daher ihrem Unternehmen, welchem eine rege Theilnehmung nicht fehlen wird, einen großen Dienst leisten, wenn sie über das Directorium des doch wohl schon organisirten Vereines dem Publicum eine weitere Mittheilung sowohl über die Art und Weise machten, wie sie die Förderung der Erdkunde zu bewirken gedenken, als auch über die Verwendung der ihnen anvertrauten Geldmittel.

Der erste Punct veranlaßt mich zu der Anfrage, ob der Verein nicht durch Haltung populärer Vorträge über Erdkunde zur Ausbreitung geographischer Kenntnisse in Leipzig beitragen will. Es sind seit Jahren hier Vorlesungen gehalten worden über Chemie, über Geschichte, über einzelne naturwissenschaftliche Gegenstände, über Literaturgeschichte, über Kunst und Alterthum u. s. w.

So wenig mehrere der genannten Fächer mit dem alltäglichen und gewerblichen Leben zusammenhängen, so bildet doch die Erdkunde für Viele erst den richtigen Boden, und das große Interesse, welches für die letztere in allen Schichten der Gesellschaft vorhanden ist, würde nur gewinnen und in sichere Bahnen geleitet werden, wenn sich Männer fänden, welche in ansprechender Weise und verständlicher Form über einzelne Abschnitte der Erdkunde vor einem größeren Kreise Vorträge hielten. Daß sich auch unsere Kaufmannswelt lebendiger bei dem ganzen Unternehmen theilnehmen wird, wenn sie Aufschlüsse über Handelswege, Bezugs- und Absatzquellen, über den Culturzustand verschiedener Länder und Völker durch dasselbe zu erhalten in Aussicht hat, ist wohl kaum zu bezweifeln.

In Betreff der Verwendung der Geldmittel, zu deren Zeichnung jener Aufruf vorläufig auffordert und zu welchem gewiß ein Jeder gern sein Scherlein beiträgt, möchte ich mir die Frage erlauben, ob Vorkehrungen getroffen sind, daß das Geld wirklich nur im Interesse der Förderung der Erdkunde im strengen Sinne verwendet werden kann. Es ist neuerdings vorgekommen, daß für einen bestimmt angegebenen Zweck gesammeltes Geld schließlich in ganz anderer Weise verausgabt wurde, und könnte auch der so ausdehnbare Begriff der Erweiterung der Erdkunde leicht zu einer Verwendungsart führen, welcher dem Sinne der Beitraggeber ursprünglich fremd war. Ich glaube sicher, daß eine Beruhigung des Publicums über diesen Punct in hohem Grade günstig auf das Resultat der Sammlung wirken wird und halte es daher im Interesse der Sache für zweckmäßig, durch hiermit ausgesprochene Bedenken die Leiter des Unternehmens zu einer Aussprache zu veranlassen.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 1. Juli. An die Stelle des verdienten Herrn Gerichtsrathes Mesche, welchem nach zurückgelegter vierzigjähriger Dienstzeit die gebetene Entlassung aus dem Staatsdienste zu Theil geworden ist, wurde heute beim königl. Bezirksgerichte allhier der bisherige Actuar desselben, Herr Gottlob Julius Beygang, feierlich im Beisein des gesammten Gerichtspersonals, so wie Abgeordneter des Stadtrathes und der Herren Stadtverordneten, zum Gerichtsrathe verpflichtet und als Vorstand der VII. Abtheilung für Hypotheken- und Testaments-Angelegenheiten eingewiesen; gleichzeitig fand auch die Verpflichtung des bisherigen Hülfarbeiters beim königl. Bezirksgerichte Chemnitz, Herrn Actuar Conrad Robert Rüger, als Rath bei dem hiesigen Bezirksgerichte Statt und ist demselben provisorisch die Leitung der VI. gerichtsamtl. Abtheilung für Bagatell- und inländische Requisitionsfachen übertragen worden.

Leipzig, den 1. Juli. An der Waldstraße allhier ist vorgestern das Dach eines im Bau begriffenen Schuppens zusammengebrochen, wobei drei Arbeiter nicht unerheblich verletzt worden sind, so daß zwei derselben sofort im Jacobshospital haben untergebracht werden müssen.

Am 21. vor. Mts. ist dem Arbeiter S. aus Brandis in einer Eisengießerei zu Reudnitz beim Heben eines Stück Eisens der eine Fuß so gekrümmt worden, daß in vergangener Nacht der Tod erfolgt ist.

Oeffentliche Gerichtssetzung.

Der Schuhmachergeselle Heinrich Gustav Adolph Schroth aus Reudnitz, welcher in der letzten Zeit bei einem Harmonikafabrikanten daselbst mit Buchbinderarbeiten beschäftigt wurde und bei der verehelichten Johanne Wilhelmine Lippmann in Reudnitz logirte, war geständig, seinem Principale zu fünf verschiedenen Malen aus dessen Comptoir und ein sechstes Mal aus dessen Messbude eine Mehrzahl Ziehharmonika's und zwar im Ganzen 11 Stück im Gesamtwerthe von 21 Thlr. 10 Ngr. entwendet zu haben.

In das Comptoir hatte er sich dadurch Eingang verschafft, daß er jedesmal des Abends in eine daneben befindliche Kammer durch ein Fenster eingestiegen war, dessen Aufwirbelung ihm eine zerbrochene Scheibe ermöglichte. Sechs Stück von den entwendeten Harmonikas hatte Schroth durch seine Wirthin, die Lippmann, bei einem hiesigen Meubleur verkaufen lassen und die Lippmann, obwohl sie den Umständen nach über den unredlichen Erwerb nicht im Zweifel gewesen sein konnte, auch selbst zugestand, daran gedacht zu haben, Schroth, von dem sie wußte, daß er bei jenem Harmonikafabrikanten arbeite, könne die Harmonikas gestohlen

haben, hatte den Verkauf besorgt, auch für je drei Stück, die sie einzeln verkauft hatte, 5 Ngr. von Schroth als Bezahlung ihrer Mühe erhalten.

Schroth wurde in der am 1. d. M. unter Vorsitz des Herrn Appellationsrathes Dr. Wilhelm abgehaltenen Hauptverhandlung wegen Diebstahls zu 1 Jahr Arbeitshausstrafe, die Lippmann wegen Diebstahlsbegünstigung zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. Die Anklage war durch Herrn Staatsanwalt Löwe vertreten; eine Vertheidigung fand nicht statt.

Verschiedenes.

Bergmanns Eisenbahn-Trinkbecher. Wer weitere Fahrten auf der Eisenbahn macht, schwachtet wohl oft bei heißer Witterung nach einem Labetrunk und gönnt sich denselben gleichwohl nicht, weil er es nicht liebt, während des kurzen Anhaltens des Zugs in stürmischer, genußloser Hast ein Seidel zu leeren. Andererseits sind die Bahnhofs-Restaurateure manchem Nachtheile ausgesetzt, indem bei dem eifertigen Zureichen der Trinkgefäße diese zerbrochen oder bei einer schnellen Abfahrt des Zugs auch wohl zur nächsten Station mitgenommen werden.

Diesen Uebelständen hat Herr E. F. Bergmann in Dresden abgeholfen, indem er zierliche und saubere Becher von Papier erfand, in welche der Kellner das Getränk demjenigen Reisenden einfüllen kann, welcher es vorzieht, gemächlich während der Weiterfahrt seinen Trunk zu genießen. Die wenigen Pfennige, welche ein solcher Becher kostet, werden viele Reisende gern zahlen, um sich die erwähnte Annehmlichkeit zu verschaffen. Ueberdies zweifeln wir nicht, daß sich ein solcher Becher, wenn er nach der Auslieferung vorsichtig aufbewahrt wird, nicht noch ein zweites und vielleicht drittes Mal zum Füllen sollte verwenden lassen. Verschiedene Versuche auf die Haltbarkeit dieser Papierbecher haben ergeben, daß sie mehre Stunden einer Flüssigkeit widerstehen können.

Herr Bergmann fertigt seine Patent-Papiertrinkbecher in zwei verschiedenen Größen. Die größern, von denen 100 1/2 Thlr. kosten, halten 1/2 Kanne sächl. und sind besonders für Bier bestimmt; die kleinern, deren 100 1 Thlr. kosten, enthalten 1/4 Kanne sächl. und sind auch zu warmen Getränken anwendbar, werden daher den reisenden Damen auch auf den Schnellzügen die Gelegenheit gewähren, mit Gemächlichkeit und Wohlbehagen Kaffee oder Thee zu genießen. (Wied's Illust. Gewerbezeitung.)

Dicht an dem grandiosen Gebäude für die Londoner Ausstellung im Jahre 1862 wird auch ein Concertsaal erbaut werden, der 20,000 Menschen fassen soll. Große Oratorien werden von den Gesangvereinen unter Benedict's Leitung darin aufgeführt werden. Die Direction hat an Kuber, Meyerberg und einen der besten englischen Componisten die Aufforderung erlassen, eigens ein Musikstück für dieses Fest zu componiren.

Leipziger Börsen-Course am 1. Juli 1861.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.
Sächs. Staatspapiere			Alb.-Bahn-Pr. L. Em. pr. 100		5	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100		64 1/2
v. 1830 v. 1000 u. 500		3	do. II. - do.		5	Anhalt-Dessauer Bank à 100		
kleinere		3	do. III. - do.		5	pr. 100		
- 1855 v. 100		3	Berlin-Anh. Priorit. do.		4	Berliner Disconto-Comm.-Anth.		
- 1847 v. 500		4	do. do. do.		4 1/2	Braunschweiger Bank à 100		
- 1852, 1855 v. 500		4	Leipz.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl.		3 1/2	pr. 100		
1858 u. 1859 - 100 - 4		4	do. Anleihe v. 1854 do.		4	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L		
Actien d. ehem. S.-Schles.			Magd.-Leipz. E.-B.-Pr. Act. do.		4	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100		
Eisenb.-Co. à 100	102 7/8		do. Prior.-Oblig. do.		4 1/2	pr. 100		54
K. S. Land- v. 1000 u. 500		3 1/2	Magdeburg-Halberstädter .		4 1/2	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		
rentenbriefe kleinere		3 1/2	Oestr.-Fra. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.		3	Dessauer Cred.-Anstalt à 200		
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100		4	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.		4 1/2	pr. 100		
Sächs. erbl. v. 500		3 1/2	do. II. - 5		103	Geraer Bank à 200 pr. 100		69 3/4
Pfandbriefe - 100 u. 25		3 1/2	do. III. - 4 1/2		101 1/2	Gothaer do. do. do.		
do. - 500		3 1/2	do. IV. - 4 1/2		101	Hamburger Norddeutsche Bank		
do. - 100 u. 25		3 1/2	Werra-Bahn-Prior. pr. 100		101 1/2	à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
do. - 500	102					Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.		
do. - 100 u. 25		4				pr. 100 Mk.-Bco.		
Sächs. lausitzer Pfandbriefe			Eisenbahn-Actien			Hannov. Bank à 250 pr. 100		
v. 100, 50, 20, 10 - 3		90	Alberts-Bahn à 100 pr. 100			Leipz. Bank à 250 pr. 100		134
- 1000, 500, 100, 50 - 3 1/2		97	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2			Lübecker Commers.-Bank à 200		
kündbare 6 M. 3 1/2			Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.			pr. 100		
v. 1000, 500, 100		4	Berl.-Stett. à 100 u. 200			Meining. Credit-Bank à 100		
v. 1000 kündb. 12 M. 4		101	Chemn.-Würschn. . à 100 - do.		124	pr. 100		
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst.			Fr.-Wilh.-Nordb. . à 100 - do.			Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.		
zu Leipzig. Ser. I. v. 500		4	Köln-Mindener . . à 200 - do.			pr. 100 fl.		
do. do. v. 100 - 4			Leipzig-Dresdner . à 100 - do.		216 3/4	Rostock. Bank à 200 pr. 100		
K. Pr. St. v. 1000 u. 500 - 3		93 1/2	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.			Schles. Bank-Vereins-Actien . .		
Cr.-C.-Sch. kleinere 3			do. - B. à 25 - do.			Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich		
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine 3 1/2			Magdeburg-Leipz. à 100 - do.		207 1/2	à 500 Frs. pr. 100 Frs. . . .		
do. Prämien-Anleihe v. 1855 5			Oberschles. Litt. A. à 100 - do.			Thür. Bank à 200 pr. 100		53 1/4
do. Anleihe v. 1859 5			- B. à 100 - do.			Weimar. do. à 100 pr. 100		
K. K. Oestr. Metall. pr. 2. 150 5			- C. à 100 - do.			Wiener do. pr. Stück		
do. Nat.-Anl. v. 1854 do 5	57 1/4		Thüringische . . . à 100 - do.		109 3/4			
do. Loose v. 1854 . . do. 4								
do. Loose v. 1860 . . do. 5								

Table with columns for 'Sorten', 'Angeb.', 'Ges.', and 'Wechsel'. It lists various gold and silver coins, banknotes, and exchange rates for different locations like Amsterdam, Paris, and London.

* Beträgt pr. Stück 5 ... 14 ... 2 1/2 ... - † Beträgt pr. Stück 3 ... 4 ... 2 3/4 ... - †† Beträgt pr. Stück 3 ... 4 ... 5 ...

Die Rathhausuhr ging am 1. Juli 8 Uhr Morgens 15 Secunden vor.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 47. Abonnements-Vorstellung. Gastvorstellung des Fräulein Puls, vom Thalia-Theater zu Hamburg.

Die Karlschüler. Schauspiel in 5 Acten von Heinrich Laube.

Personen: Herzog Karl von Württemberg, Gräfin Franziska von Hohenheim, Generalin Rieger, Laura, deren Pflegetochter, General Rieger, Commandant des Hohen-Aspergs, Hauptmann von Silberfals, Kammerherr, Sergeant Bleistift, Friedrich Schiller, Regiments-Feldscheer, Anton Koch, genannt Spigelberg, von Scharstein, genannt Schweizer, von Hoyer, genannt Rappmann, Pfeiffer, genannt Koller, Peters, genannt Schusterle, Christoph Bleistift, genannt Rette, Hundejunge, Fräul. Duth. Ort und Zeit: Schloß zu Stuttgart, vom 17. zum 18. September 1789.

Anfang halb 7 Uhr. - Ende nach 9 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Gil- und Pers.-Zug mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg) und Abds. 8 u. 30 M. Güterz. u. Pers.-Zug ohne Unterbrech., nur bis Dessau. Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 u. 15 M. B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. [Gilzug], Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 u. 50 M. [Gilzug]. Anf. Vorm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5 u. 30 M. und Nachts. 11 u. 15 M. [Gilzug]. II. Auf der Leipzig-Dresdener Eisenbahn. A. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 7 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u. B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug], Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. [Gilzug] (bis Riesa). Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M. C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., und Abds. 6 u. 30 M. Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M. D. Nach Regensburg: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. [Gilzug], Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. [Gilzug]. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Nachm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u. Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M. B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen) und Nachts. 10 u. Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M. IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeit und Cera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M. Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M. B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 u. 5 M. [Gilzug] und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Meiningen). Anf. Nachm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M. C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs.

- 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. [Gilzug], Nachm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 11 u. 8 M. [Gilzug]. Anf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Nachts. 10 u. 30 M. V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M. Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M. B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 20 M. Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M. C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Gilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M., Abds. 6 u. 20 M. u. Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg). Anf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek 2-4 Uhr. Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Mgr. Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr. Gewerbl. Bild.-Verein. Heute Rechnenunterricht, Herr Buchardt. C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elise. Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse. Photographisches Atelier von A. Brasch, Königstraße Nr. 11. Portrait-Bisttenkarten pr. Dhd. 4 M, Photographien von 1 M an. Atelier von T. A. Naumann, Windmühlenstraße 48. Photographien und Panotypen. Bisttenkarten à Dhd. 3 Thlr. Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit. Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampf-bäder für Damen täglich von 1-4 Uhr, für Herren täglich von früh 8-1/2 1 und Nachmittags von 4-8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Einer jetzt erstatteten Anzeige zufolge ist aus einer in der kleinen Fleischergasse allhier befindlichen Wohnung innerhalb des letzten Jahres ein Deckbett, Unterbett und Kopfkissen von roth- und weißgestreifter Bettleinand, mit den gothischen Buchstaben A. A. und den Nummern 5, und 6. auf einem aufgenähten Stückchen Leinwand in Form eines Herzens gezeichnet, entwendet worden. Sollte Jemand über diesen Diebstahl oder den Verbleib der Betten Wahrnehmungen gemacht haben, so bitten wir um schleunige Mittheilung. Leipzig, den 29. Juni 1861. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Regler. Kurzweilly, Act.

Bekanntmachung.

Am Vormittage des 22. d. Mts. ist an einer Ausschneitbude auf dem hiesigen Hauptmarke ein mit Stahlbügel versehenes schwarzes Ledertäschchen, in welchem sich 2 M 5 M in kleinen und größeren Silbermünzen und ein kleiner Schlüssel befunden haben, entwendet worden. Wir bitten und jede, in Bezug auf diesen Diebstahl etwa gemachte Wahrnehmung baldigst mitzutheilen. Leipzig, den 29. Juni 1861. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Regler. Kurzweilly, Act.

Gerichtliche Versteigerung

von **Strumpfwaren**, bestehend in einer großen Parthie die weißbaumwollener Kinderstrümpfe, baumwollenen, zwirnenen und Leicotahandschuhen für Damen, gefütterten und ungefütteten Buckskinhandschuhen mit und ohne Pelzbesatz für Herren, Damen und Kinder, gefütterten Kinderfüßlingen etc.

Mittwoch den 3. Juli 1861

Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im königlichen Gerichtsgebäude, Eingang III., Parterre-Zimmer Nr. 2, gegen baare Zahlung durch

Alwin Schmidt, k. Ger.-Auct.

Versteigerung.

Das den **Eberhard'schen Erben** gehörige Haus- und Gartengrundstück an der Eck der langen Straße und Kreuzstraße hiersebst Folium 1514 des Grundbuchs mit einem Gesamtareal von circa 6000 □ Ellen, wovon die Hälfte als Bauplatz gut zu verwerthen ist, soll Erbtheilungshalber

Sonnabend den 6. Juli d. J.

Nachmittags 4 Uhr

auf meiner Expedition, kleine Fleischergasse Nr. 27, durch mich notariell versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen liegen vom 25. huj. ab bei mir zur Einsicht bereit.

Leipzig, den 21. Juni 1861.

Advocat Moritz Hennig,
requir. Notar.

Bei **Job. Fr. Hartnoch** in Leipzig ist so eben erschienen:

Sammlung deutscher Epigramme

herausgegeben von
Roderich Benedix.

Inhalt:

- Das Epigramm Nr. 1—10.
I. Auf Vaterland, Staat etc. bezüglich, Nr. 11—56.
II. Auf Literatur, Kunst, Schriftsteller, Künstler etc. bezüglich, Nr. 57—223.
III. Auf einzelne Stände bezüglich, Nr. 224—322.
IV. Auf Fehler und Laster bezüglich, Nr. 323—404.
V. Auf Liebe und Ehe, auf geschlechtliche Verhältnisse bezüglich, Nr. 405—665.
VI. Allgemeines betreffend, Nr. 666—1095.
80. Format. 21 Bogen. Eleg. cart. Preis 1 \mathcal{M} .

In der **E. F. Winter'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist soeben erschienen:

Schubmacher, Dr. Wilhelm, die Diffusion in ihren Beziehungen zur Pflanze. Theorie der Aufnahme, Vertheilung und Wanderung der Stoffe in der Pflanze. Ein Beitrag zur Lehre von der Ernährung der Pflanze für Pflanzenphysiologen, Agricultur-Chemiker, Landwirthe und sonstige Freunde der Pflanzenkunde. gr. 8. geh. Ladenpreis 1 Thlr. 15 Ngr.

So eben erschienen und ist zu haben:

- 1) **Orpheus-Quadrille**, arrangirt für die chromat. Harmonika, 2) **Emeralda**, 3) **Polka-Mazurka** bei **J. D. Wünsch**, der Post vis à vis.

Leipziger Handels- und Industrie-Börse.

Jeden Dienstag Versammlung von 1/2 12 bis 1 Uhr im Saale des Börsen-Gebäudes. Auswärtige haben freien Zutritt.
Der Vorstand.

Omnibus-Actien-Gesellschaft „Heuer“, Zeichnung betreffend.

Den vielfach ausgesprochenen Wünschen nachzukommen, haben wir die **specielle Berechnung** der auf das Unternehmen zunächst zu verwendenden 70,000 Thlr., so wie die **Jahres-Betriebs- und Ausgaben-Rechnung** drucken lassen. Diese Berechnungen liegen bei den Herren

John B. Oppenheimer, Markt Nr. 2,
Gustav Plaut, Firma **H. C. Plaut**, Katharinenstraße Nr. 13,
Friedrich Eduard Schneider, Gaißstraße Nr. 2,
Dr. Carl Meise, Wiesenstraße Nr. 9,

so wie in dem Wartezimmer der Centralstation Neumarkt Nr. 40

zur Empfangnahme bereit und werden daselbst noch Zeichnungen zu der von uns zu gründenden Omnibus-Gesellschaft auf Aktien gegen Einzahlung von 10% auf die Actie resp. 1/10 Actie angenommen.

Leipzig, am 27. Juni 1861.

Omnibus-Gesellschaft Heuer.

Fr. Ed. Schneider. J. H. Heuer. Dr. Carl Meise.

Vom 1. Juli an erscheint:

Zeitung des Vereins Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen.

Red.: **Dr. Koch.**

Commiss.: **J. C. Hinrichs'sche** Buchhandlung in Leipzig.
Wöchentlich 2 Nrn. gr. 4^o. Preis für Juli bis December 2 1/2 Thlr.

Diese Zeitung ist keineswegs lediglich Organ für die inneren Angelegenheiten des Vereins, dieselbe wird vielmehr ausser den **officiellen Bekanntmachungen** und den **neuesten Fahrplänen** auch Alles bringen, was für das **direct oder indirect bei den Eisenbahnen und bei dem Verkehrswesen** überhaupt betheiligte **grosse Publikum** von Wichtigkeit ist, indem sie alle betreffenden **Ansnstellen, nationalökonomischen, statistischen und juristischen Thatsachen und Fragen, die neuen technischen Erfindungen und Erfahrungen** nicht nur über Eisenbahnwesen, sondern auch über das **Dampfschiff-fahrts-, Post- und übrige Verkehrswesen, Versicherungs-wesen, Telegraphenwesen** etc. Deutschlands und des Auslandes bespricht.

Inserate werden à 1 Ngr. pr. Zeile aufgenommen.

Prospecte, Probenummern so wie die **folgenden Nummern** sind durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen.

Beweis, daß die Frauenzimmer

eigentlich

keine Menschen sind.

An Euch Ihr Damen ist die Sühne:
Das habt Ihr von der Crinoline —
Ihr strebtet nur Euch breit zu machen,
Und hinterher nun folgt das Lachen.
Jetzt fängt man gar zu zweifeln an,
Daß man Euch Menschen nennen kann.
Von **Justus Wallfisch.**

Preis 5 Ngr. 3. Auflage.

Schulbuchhandlung, Neumarkt Nr. 9.

Damen, die an **engl. oder franz. Lehrkursen** Theil nehmen wollen, mögen sich melden **Barfussgässchen 2, 3 Tr.**

NB. Unterricht im **Engl., Schwed. u. Dänischen** billig ertheilt. Näheres **Wolfs Hotel garni** an der Prom.

Unterricht im **Nähen und Stricken** wird ertheilt
Weststraße Nr. 23, 2. Etage links.

Mein Comptoir befindet sich jetzt

Burgstraße 15,

links am Eingang ins Schloß.

Emil Meinert.

Wohnungsveränderung.

Dr. med. E. A. Julius Schmidt,

prakt. Arzt und Geburtshelfer, bisher **Königsplatz Nr. 14,**
wohnt jetzt

Gasse der Gellert- u. Felixstraße Nr. 3
im „Gellert“.

Bank für Landwirtschaft, Handel und Gewerbe in Berlin.

Wir haben den Herrn **Emil Meimort** in Leipzig zur Annahme von Beitrittserklärungen neuer Mitglieder ermächtigt und sind bei demselben Statuten nebst Antragformulare in Empfang zu nehmen, auch wird genannter Herr jede weitere Auskunft ertheilen, überhaupt den Verkehr mit uns vermitteln.
Berlin, im Juni 1861.

Die Direction.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Vom 1. Juli d. J. ab werden in unserer Gesellschafts-Hauptcasse am Aetianischen Platz Nr. 6 in den Vormittagsstunden jeden Wochentages eingelöst werden:

- a) die zum 1. Juli er. fällig werdenden **Coupons der 4% Prioritäts-Actien und 4 1/2% Prioritäts-Obligationen**, so wie die **Dividendenscheine der Stamm-Actien** unserer Gesellschaft, ferner die an früheren Fälligkeitsterminen bis jetzt nicht abgehobenen, und
b) die am 14. März d. J. verlossten **Prioritäts-Actien und Obligationen**, so wie die in früheren Ziehungen verlossten, aber noch nicht abgehobenen (sfr. unsere öffentliche Bekanntmachung vom 14. März er.)

Behufs schneller Abfertigung wird gebeten, den Coupons u. deutlich geschriebene, nach der Nummernfolge geordnete Verzeichnisse beizufügen, die event. auch nach den verschiedenen Kategorien zu sondern sind.

In Leipzig geschieht die **berete Einlösung** (jedoch nur der **Coupons und Dividendenscheine ad a)** in den Tagen vom 1. bis 13. Juli er. einschließlich bei der Güter-Casse auf unserm dortigen Bahnhofe.
Berlin, den 3. Juni 1861.

Die Direction.

Thüringische Eisenbahn.

Bei unserer Billetterpedition in Leipzig werden **Tagesbillets II. und III. Classe nach Eisenach** verkauft, welche vom **Sonnabend Mittag bis Dienstag Abend** für einmalige Hin- und Rückfahrt bei allen fahrplanmäßigen Zügen — mit Ausschluß der Schnellzüge — Gültigkeit haben.
Erfurt, den 1. Juli 1861.

Die Direction

der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Im Verlage von **A. Hofmann & Co.** in Berlin sind so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Leipzig bei **L. Rosen:**

Schulze und Müller

in

Dresden u. in der Sächsischen Schweiz.

Mit 50 Illustrationen von G. Reinhardt.

7 Bogen. Mit illustr. Umschlag geb.

Preis 10 Sgr.

Obige Bände, die mit vielem **Witz und Humor** die Reisen der Bekannten durch **Dresden und die Sächsische Schweiz** so wie nach den **Rheinischen Bädern** u. schildern, werden von allen Freunden der humoristischen Literatur gewiß mit Beifall aufgenommen werden.

Müller und Schulze

in den **Rheinischen Bädern Gms, Schwalbach, Wiesbaden, Frankfurt, Domburg, Plankheim, Weidelberg, Baden-Baden.**

Mit 50 Illustrationen von W. Scholz.

7 Bogen. Mit illustr. Umschlag geb.

Preis 10 Sgr.

Geschäfts-Eröffnung

der **Tischmesser-, Taschenmesser- und Scheeren-Fabrik**
von **Friedrich Blasberg aus Solingen.**

Meinen geehrten Geschäftsfreunden die ergebene Anzeige, daß ich in Leipzig das Bürgerrecht erlangt und von jetzt ab ein fortwährend wohlaffortirtes Lager meiner Fabrikate halte. Meine schon seit Jahren am Plage wohlbekannte Firma wird stets bei einer reellen und billigen Bedienung auch alle Aufträge vom Lager **Neumarkt Nr. 7** sofort effectuiren.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich als

Decorationsmaler und Lackirer

hier selbst etablirt habe. Ich empfehle mich zu geneigten Aufträgen in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten und verspreche, dieselben geschmackvoll, möglichst billig und überhaupt zufriedenstellend auszuführen.

Leipzig, den 1. Juli 1861.

Hochachtungsvoll

Gustav Adolph Lincke, kleine Windmühlengasse Nr. 10.

Local-Veränderung.

Unser Geschäftslocal befindet sich gegenwärtig

Petersstrasse No. 38.

Leipzig, 1. Juli 1861.

Herold & Wilhelm.

Schnecken die ergeben Anzeige, daß ich von meiner Reise zurückgekehrt bin. **A. Meyer, Bahnarzt.**

Das photographische Atelier von **Moris Gleditsch** ist geöffnet von früh 10 bis Abends 5 Uhr, fertigt Bilder von 15 Ngr. an, **Raundörfer Nr. 12.**

Uhrgläser

zu den außergewöhnlich billigen Preisen à 1 π , Cylinderuhrgläser 4 π , Paraphrasen 7 $\frac{1}{2}$ π werden aufgesetzt **Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Krafts Hof vis à vis.**

Wäsche wird vorgezeichnet und gestickt
Lang Straße Nr. 4, 4. Etage links.

Gummischuhe verkauft (auch einzeln) sowie solche reparirt, auch werden daselbst Stiefelchen zur Naht gebracht, **Burgstraße 21. E. Stein.**



Wer etwas wahrhaft Reelles

für sein Kopfhaar gebrauchen will, der brauche die von **Robert Schmilch** in **Virna** nach ärztlicher Vorschrift angefertigte **Nicinusöl-pomade**. Selbige verhindert das Ausfallen und Ergrauen der Haare und bringt (bei noch nicht zu alten Personen), denen das Haar namentlich nach Krankheiten oder durch Erkältung des Kopfes ausgefallen, in den meisten Fällen einen kräftigen Nachwuchs hervor. Diese Pomade hat sich in kurzer Zeit die allgemeinste Anerkennung verschafft, und selbige auch für Solche, die nicht am Haar leiden (ihres besondern Feinheit und Wohlgeruchs halber) zum angenehmen Toilettenmittel dient. — In **Commission** in **Pots** à 5, 10 und 15 π für **Leipzig** und Umgegend bei **Herrn E. W. Werl**, früher **G. B. Hefinger**, im **Rautbaum**.

Das wirklich echte, unverfälschte

persische Insecten-Pulver,

das Wirksamste gegen Wanzen, Flöhe, Motten, Schwaben, Ameisen, Fliegen etc., von **Job. Sacherl** in **Lisli**, lagert zum Verkauf bei **H. Blumenstengel**, **Markt Nr. 8**, nahe der **Hainstraße**.



E. W. Werl's,

früher **G. B. Hefinger's**

Pariser Hutlager

empfiehlt **Herron-Hüte** feinster Qualität, in allen Grössen, besonders vorge richtet gegen **Durchschwitzung**; ferner **neueste Sommerhüte**, Façons: **Prinz Albert**, **Touriste** und **Planteur**, so wie **steyerische** und **Tyroler Jägerhüte**, grün, grau und braun in **Filz** und **Tuch** und eine Auswahl modernster **Mützen** für **Promenade** und **Reise**.

Albums zu Photographien

und **Rähmchen**, alle Arten feiner **Lederwaaren**, **Handlungs-**, **Notiz-** u. **Schulschreibebücher**, ff. **Cartonnagen**, **Schreibmaterialien**, **Augenschirme** so wie einige große **Kufballons** empfiehlt
E. Sagedorff, **Grimm. Straße 38**, Ecke vom **Raschmarkt**.

Das Commissions-Lager neuer Bettfedern, fertiger Federbetten

in verschiedenen Qualitäten und

Stahlfeder-Matratten

von **J. C. Full** in **Weimar**

befindet sich

Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof bei Albert Ulbricht.

Eine renommierte **Damast-Fabrik** übergab mir zur schnellen Räumung eine Partie

Damast-Gedecke zu 6, 12, 18 und 24 Servietten

in schwerer gediegener Qualität und geschmackvollen Dessins.

Ich verkaufe dieselben unter den **Fabrikpreisen** und leiste **Garantie** für reines **Leinen**.

Louis Seyffert,

Leinen- u. Wäschehandlung, **Grimma'sche Straße Nr. 23**, Ecke der **Ritterstraße**.

Tapeten und Fenster-Bouleaux

in den neuesten Mustern empfohlen in großer Auswahl

Du Méné & Comp., **Neumarkt Nr. 20.**

Hierzu eine Beilage.

E. W. Werl
früher **G. B. Hefinger**
Mauricianum.

Photographirte Visitenkarten:

Frau Marie Mierschner, kön. preuss. Hofschauspielerin.

Stahlreifröcke

à 10 π bis 5 π , beste waschbare

Rosshaarröcke, Moireröcke,

Kopfsaar- und Kostümpfe und **Stadtreifen** en gros & en detail empfiehlt in nur guter Qualität

Carl Netto,

Grimma'sche Straße, Ecke der Ritterstraße.

Mein bereits seit 9 Jahren eingeführtes Fabrikat von

Corsets ohne Naht

à 25 π bis 1 $\frac{1}{2}$ π (ganz feste Fabrikpreise), welches sich in jeder Hinsicht des besten Rufes erfreut, ist en gros & en detail hier am **Platz** nur in meinem **Geschäft** zu finden.

Carl Netto.

Herrenwäsche,

Neubeiten von **Cravatten**, **Schlipsen** empfiehlt

Carl Netto,

Grimma'sche Straße, Ecke der Ritterstraße.

Feinste Silberplattirwaaren,

bestehend in diversen Sorten **Band-**, **Spiel-** und **Tafel-Leuchtern**, **Candelabres**, **Thee-Maschinen**, **Frucht-** und **Zucker-Schalen**, **Weinkühlern**, **Etageren**, **Servicen** u. **Tafelgeräthen** aller Art etc. empfiehlt
Pietro S. Sala, **Grimma'sche Strassen-**
u. **Neumarkt-Ecke.**

Fischbein, Rohr, übersponn. Stahl, Grinolines von 4 bis 20 Reifen

neuester **Façon** empfiehlt en gros & en detail

Alexander Enders, **Bühnengewölbe Nr. 19.**

Unverlöschliche

Copiermaschinen- und Archiv-Tinte

in bester Qualität in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ u. 1 π -Flaschen à 7 $\frac{1}{2}$ u. 12 $\frac{1}{2}$ π bei **Albert Ulbricht**, **Hohmanns Hof.**

Echte **rote Carmintinte** in **Flacons** zu 1 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$ und 5 π in **Hohmanns Hof** bei **Albert Ulbricht.**

Lange Streichhölzer

30,000 für 1 π verkauft

Ewald Ritter, **Dresdner Straße.**

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 183.]

2. Juli 1861.

Tuffsteine (Grottensteine)

vorzüglich zum Bau künstlicher Felsen und Grotten, sowie zu Einfassungen sich eignend, in höchst gefälligen Formen und reicher Auswahl, empfiehlt zum Preise von 22 1/2 \mathfrak{M} bis 1 1/2 \mathfrak{M} per Zoll-Ctr. **Fr. E. Kesterstein**, Berliner Str. Nr. 12.

Das Polster-Meubles- und Matragen-Lager von **Chr. Lehmann**, Tapezierer, Neumarkt in der Marie part., empfiehlt sich mit solider und dauerhafter Arbeit zur geneigten Beachtung.

Haus und Bauplatz.

Ein massiv, neu und gutgebautes Wohnhaus in Connewitz, nicht fern vom Kreuze, ist mit einem daran befindlichen Bauplatz und Gärtchen für 3500 \mathfrak{M} zu verkaufen.

Näheres zu erfragen bei **Herrn Restaurateur Wallner**, Katharinenstraße Nr. 16.

In Lindenau und Plagwitz habe ich Haus- und Gartengrundstücke im Preise von 5500, 8600, 11500 und 12000 Thlr. zu verkaufen. **Gustav Ad. Jahn** in Lindenau.

Zwei in der innern Vorstadt gelegene, gut rentirende Hausgrundstücke sind ertheilungshalber sofort zu verkaufen.

Adv. Julius Tieg, Hainstraße 32.

Eine Brod- und Weißbäckerei mit 35 Morgen Feld 1. Classe, einem sehr großen Obstkarten, 3 Stunden von Leipzig, 1/2 Stunde per Eisenbahn, wird Veränderung halber nur 5000 Thlr. gefordert; 1000 Thlr. Anzahlung. Alles Nähere bei **S. A. Borvis** in Reudnitz.

Eine gut angebrachte Conditorei in der innern Stadt ist Verhältnisse halber zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Das Nähere im Localcomptoir von **Wilhelm Krobisch**, Barsuberggäßchen Nr. 2.

Bauplatz-Verkauf

von ca. 9000 \square Ellen à 1 1/2 \mathfrak{M} , am bayerischen Bahnhof von unten an gelegen; dieses Areal eignet sich auch zu einer Fabrik-Anlage. Gefällige Adressen werden unter **L. M.** bei **Herrn Otto Klemm**, Unversitätsstraße, erbeten, worauf sofortige Besprechung erfolgt.

Eine Auswahl gutgehaltene Pianosorte, Concert-, Stub-Flügel und Pianinos von 25—160 \mathfrak{M} sind zu verkaufen **Halle'sches Gäßchen** Nr. 8 parterre.

Zu verkaufen ist ein Pianosorte sehr billig **Marienstraße** Nr. 19.

Ein sehr gutes Pianosorte ist billig zu verkaufen **Königsplatz** Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen links.

Ein Pianino, neu, kann sofort verkauft oder vermietet werden **Petersstraße** Nr. 35 im Königschen Lehr-Institut.

Im Café anglais

werden folgende Blätter je nach Erscheinen einer neueren Nummer billig abgegeben: Berliner Börsen-, National-, Breslauer, Constitutionelle und Allgemeine Wodden-Zeitung, Dresdner und Leipziger Journal, Wochenschrift des National-Vereins, Gartenlaube, Kladderadatsch und Dorfbarbier.

Eine Nähmaschine

mit eisernem Gestell, vorzüglich gut constructirt, so wie ein feuerfester Cassenschrank sind außergewöhnlich billig zu verkaufen **Brühl** Nr. 24 im Gewölbe, Krafts Hof vis à vis.

Eine Auswahl dauerhafte und solid gearbeiteter Divans, Ottomanen, Stahlfedermatrasen mit pol. und lack. Bettstellen sind billig zu verkaufen **Serberstraße** 15. **J. S. Müller**, Tapezier.

Möbels-Verkauf und Einkauf,

auch Federbetten und dergl. **Reichstraße** Nr. 36. **R. Barth.**

Ein gutes Sopha und eine Goldrahmenuhr ist billig zu verkaufen **Nicolaisstraße** 31, Hof quer vor 2 Treppen.

Zu verkaufen stehen zwei neue Mahagoni-Schränke, zu Wäsche und Kleidern eingerichtet, auch vier alte Gewölbetafeln, **Reichstraße** Nr. 10, 2. Etage.

Eine dauerhafte zweischläfrige Bettstelle und ein Kinderwagen ist zu verkaufen **Weststraße** Nr. 23, 2. Etage links.

2 Tische stark u. fest, für Garten, Küche passend, und 1 Waschtisch stehen billig zu verkaufen bei **Wündisch**, **Brühl** Nr. 71 im Hofe.

Zu verkaufen ist: Ottomane, Ruhbaum-Bureau, Stühle, einhür. Kleider- und Wäschränke, Tische, Bettstellen, Schreibpult, Spiegel. **Reuschensfeld**, **Eisenbahnstraße** Nr. 6.

Ein einhüriger Kleiderschrank, noch fast neu, und eine Wanduhr, so wie ein Blumenbrett ist zu verkaufen **Burgstraße** Nr. 8, **Mittelgebäude** 3 Treppen.

Meubles und Federbetten sind zu verkaufen **Goldbachgäßchen** Nr. 6, 1. Etage.

Federbetten-Verkauf **Nicolaisstraße** Nr. 6, 3 Treppen links. **W. Pöhl.**

Zu verkaufen ist ein schöner Mantel für 12 \mathfrak{M} , durchaus mit Tuch gefüttert. Adressen unter **A. H. 30** in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen ist ein Kinderwagen und ein Laufstod **Neumarkt** Nr. 39, 3 Treppen.

Ein guter starker Kinderwagen mit eisernen Axen steht zu verkaufen **Nicolaisstraße** Nr. 33, 3 Treppen.

Ein zweirädriger Handwagen ist zu verkaufen, passend für eine Buchhandlung, **Brüdergasse** Nr. 5 parterre.

Verkauf.



8 Stück starke kräftige Arbeitspferde nebst Decken und Geschir und ein Küstwagen stehen aus freier Hand zum Verkauf im Gasthaus zu den drei Lilien, **Frankfurter Straße**, beim Gastwirth **Fiedler**.

Für Blumenfreunde.

Nachdem mir von der **Laurentius'schen Gärtnerei** ein fortwährendes Depot beliebter blühender Topfgewächse und schöner Blattpflanzen überlassen worden ist, mache ich hiermit auf die bei mir aufgestellte Sammlung blühender **Pelargonien**, **Fuchsien**, so wie auch **prachtvoller Begonien** aufmerksam, welche ich in Sorten, d. h. mit ihren Namen, zu billigen Preisen verkaufe und zur geneigten Ansicht empfehle.

C. E. Bachmann, **Petersstraße** 19.

Verkauf von Sandsteinplatten. 22 \square Ellen laufende Sandsteinplatten, 4 Zoll stark und 2 Ellen lang, sind ganz billig zu verkaufen. Das Nähere **Lindensstraße** Nr. 3 parterre.

In Original-Schilppackung empfehlen wir selbste **Vigueros- (Plantagen-)**

Cigarren in langer und kurzer Façon und **Aeronen** von 100 und 250 Stück für 2 u. 5 Thlr., auch Probepackete von 25 Stück für 15 Ngr.

G. C. Marx & Co., **Brühl** Nr. 89.

Bestellungen auf **Simbeer, Limonaden, Essenz**

für die Löwen-Apothek in **Borna** werden entgegengenommen **Petersstraße** Nr. 49 im Gewölbe.

Auch sind daselbst Probefläschchen à 2 1/2 Ngr. zu erhalten.

Neue Isländer Säringe,

beste Qualität à 1¼ S das Schock, empfiehlt
Louis Apitzsch, Dresdner Straße.

Frische bayer. Schmelzbutten

in Kübeln und ausgestochen,
Bogl. Apfelsinen, Messin. Citronen, böhm. und
franz. Pflaumen und rheinl. grüne Kerne empfiehlt
Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

empfehlen
Neue saure Gurken
G. H. Warner, N. Fleischergasse 28.

Jungbier

empfehlen morgen früh von 8 Uhr an
A. Pfan im Böttchergäßchen.

Jungbier Verkauf

Mittwoch früh von 8 Uhr an à Kanne 8 S , abgestoßenes 9 S
Ritterstraße Nr. 41. Z. Jungbans.

Hübner Eier

verkaufende bei Partien bis zu 100 Schock und berechne dieselben mit
20 Sgr. pr. Schock franco Leipzig unter Nachnahme des Betrags.
Kisten und Fässer nehme zurück. Briefe franco.
Erfurt, im Juli 1861. Emil Quarg.

Ein Rittergut

in der unmittelbaren Nähe Leipzigs, im Werthe von mindestens
150,000 S , wird so bald als möglich zu erkaufen gesucht. Be-
liebige Anzahlung kann sofort geleistet werden.
Offerten bittet man unter der Adresse A. H. S. No. 11 in der
Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird in angenehmer Lage der Vorstadt
ein schönes solid gebautes Haus mit Garten im Preise von 10 bis
15,000 Thlr. Offerten mit billigster Preisangabe erbittet man
unter B. 24. durch die Expedition d. Bl.

Zu kaufen gesucht ein Bauplatz ca. 3000 \square Ellen in der
Vorstadt. Anerbietungen nebst Preis in der Expedition dieses Blattes
unter G. H. niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein rentirendes, in guter Lage sich
befindendes Materialwaarengeschäft.
Offerten N. N. gezeichnet nimmt die Expedition dieses Blattes
entgegen.

Bis zur Michaeliszahlwoche werden 50 Thlr. gegen hinläng-
liche Sicherstellung und 10 Thlr. Provision gesucht. Gef. Adr.
erbitte R. A. H. 5 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

2000—6000 S sollen gegen genügende Hypothek sofort aus-
liehen werden. Selbstverleiher K. E. 6. poste restante Leipzig.

Reelles Heiraths-Gesuch!

Ein junger Mann von solidem Rufe, dem es an Gelegenheiten
zu Damenbekanntschaften mangelt, wünscht auf diesem Wege eine
solche einzugehen, um sich später zu verheirathen. Sollten be-
treffende Jungfrauen in mittler 20er Jahre (adrette gebildete Dienst-
mädchen) geneigt sein, auf dieses reelle Gesuch einzugehen, so werden
gef. Adressen unter A. W. Z. 23 poste restante erbeten. Gesund-
heit, liebenswürdiges Wesen und Häuslichkeit werden mehr bean-
sprucht als Vermögen und bietet der friedliebende Charakter des
Suchenden Aussicht auf eine angenehme Zukunft. Verschwiegenheit
wird zugesichert, Vermittler nicht gewünscht.

Associé-Gesuch.

Einem gewandten rüstigen Mann (braucht nicht Kaufmann zu
sein), welcher über 3—4000 S verfügen kann, wird Gelegenheit
geboten, sich bei einem gut rentirenden, seit mehreren Jahren be-
stehenden Fabrik-Geschäft zu betheiligen.

Bewerber erfahren Näheres unter Chiffre E. A. H. 15. poste
restante franco.

Ein Eibfelder Agentur- & Commissionsgeschäft
sucht noch einige solide Häuser für Rheinland und Westphalen zu
vertreten.

Offerten unter L. B. No. 2 besorgt die Expedition dieses
Blattes.

Ein junger Mann wünscht sich an Conversationsstunden des
Französischen und des Englischen zu betheiligen.

Offerten mit Angabe des Lehrges, Honorars und sonstiger Ver-
hältnisse abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter der
Bezeichnung „Conversationsstunden.“

Gesucht werden zwei Möbelpolierer auf dauernde Beschäftigung
Burgstraße Nr. 17, 1. Etage rechts.

Ein Lehrer,

der gründlichen Unterricht im Deutschen, Schönschreiben, und
Rechnen ertheilt, wird gesucht Hainstraße 3, 2 Tr. im Comptoir.

Ein Fabrik-Geschäft

in Bändern, Kordeln und Ligen sucht einen Provi-
sions-Reisenden für Sachsen, Schlesien, Böhmen etc.
zum Mitnehmen seiner Muster und muß diese Tour
regelmäßig zweimal im Jahre gemacht werden.

Reflectanten belieben ihre Adresse franco unter
A. B. Salzgäßchen Nr. 5 beim Hausmann Schnei-
der abzugeben.

Ein tüchtige Tischlergeschäfte, welcher als Erbes wo möglich
einer Fabrik vorstehen kann, wird nach auswärts gesucht.
Näheres bei Herrn Wilh. Schmidt, Markt Nr. 15.

Gesucht wird zum 15. Juli ein Oberkellner bei
Wittwe Pöbler, Klosterstraße Nr. 3.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gediegener Kellner
bei E. W. Schneemann, Neumarkt.

Gesucht

wird ein Kellnerbursche Hainstraße 5.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Gartenbursche,
welcher schon im Garten gearbeitet hat, in Döllitz bei Herrn
Limburger's Gärtner.

Gesucht werden ein Paar Leute, welche in Studenarbeit tüchtig
sind, Tauchaer Straße Nr. 21 im Haderngeschäft.

Ein gewandter kräftiger Bursche, welcher das Packen versteht,
findet bei 40 S Lohn sofort Stellung Glockenstraße 3, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gesunder kräftiger
Bursche in ein Destillationsgeschäft.
Näheres zu erfahren Quersstraße Nr. 1, 1. Etage.

Gesucht wird sofort oder 15. Juli ein Bursche in eine Wirth-
schaft Gerberstraße Nr. 67.

Ein Laufbursche wird gesucht
G. Stangol, Kupfergäßchen.

Gesucht wird ein Laufbursche, sofort anzutreten,
Bosenstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche gegen
Fahrlohn. Mit Attesten zu melden
Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Plattstickerinnen finden Beschäftigung.
J. A. Hietel's Siederer- & Tapissier-Manufactur.

Drei bis vier geübte Weisnäherinnen werden gesucht
Neumarkt Nr. 36, 4 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird zum 1. August ein gewandtes Büffetmädchen
nach auswärts. Näheres zu erfahren in Leber's Hotel garni am
niedern Park.

Zum sofortigen Antritt wird ein braves Mädchen für häusliche
Arbeit gesucht Poststraße Nr. 8, 1 Treppe links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen
für häusliche Arbeit und ein Mädchen für Kinder.
Zu erfahren Frankfurter Straße Nr. 23, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Küche und häusliche
Arbeit Schützenstraße 5 parterre.

Ein ehrliches an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen und ein
dergleichen kräftiger Laufbursche wird gesucht Reichstr. 16, 3 Tr.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen wird sofort in Dienst
gesucht Universitätsstraße im silbernen Bär, Hof 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches fleißiges Mädchen zur
häuslichen Arbeit hohe Straße 13, 1. Et. in den Nachmittagsst.

Gesucht wird sogleich ein reinliches, arbeitsames Mädchen.
Zu erfahren in der Wohnung Dorotheenstraße Nr. 2.

Gesucht wird sofort ein reinliches, an häusliche Arbeit ge-
wöhntes Mädchen im Alter von 14—16 Jahren. Das Nähere
zu erfahren bayerische Straße Nr. 17, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen für Küche und
häusliche Arbeit.

Nur solche, die längere Zeit bei einer Herrschaft waren und gute
Zeugnisse haben, wollen sich melden Königsstraße 13 parterre.

Zum 1. August wird eine an Ordnung und Rein-
lichkeit gewöhnte perfecte Köchin gesucht. — Solche,
die schon längere Zeit bei angesehenen Herrschaften gedient haben,
werden bevorzugt. — Centralstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Gesucht wird eine ehrliche Frauensperson in mittleren Jahren
als Aufwärterin am Arbeitshause für Freiwillige, Brühl 45.

Ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung wird gesucht Salz-
gäßchen Nr. 4, 1. Etage.

Stelle-Gesuch.

Ein in den 30er Jahren lebender verheiratheter Mann, welcher seit einer Reihe von Jahren als Buchhalter in einem Fabrikgeschäft fungirte und sich über seine Brauchbarkeit und strenge Rechlichkeit durch vortheilhafte Zeugnisse ausweisen vermag, sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Buchhalter, Rechnungsführer, Expedient oder dergl. Werthe Adressen bittet man unter F. P. 61. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Ein junger Commis, tüchtiger Verkäufer in Tapifferie-, Mode- und Weißwaaren, sucht sofort Stellung, gleichviel welche Branche. Adressen sind unter St. H. 244 poste restante niederzulegen.

Ein militärfreier junger Mann, d. R. hier am Plage, welcher früher im Material-, Farbwaaren- und Droguen-Geschäft thätig war und gegenwärtig noch für eine Weinhandlung agirt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen möglichst bald eine andere Stellung, sei es ein Laden-, Lager-, Comptoir- oder Reise-Posten. Gefällige Offerten erbittet sich derselbe unter A. Z. No. 21. poste restante Leipzig.

Ein junger Commis, gegenwärtig auf einem hiesigen Comptoir beschäftigt, sucht baldiges Engagement fürs Lager oder als Reisender in einem Manufacturwaaren-Geschäft en gros.

Gute Kenntnisse in dieser Branche, so wie auch die besten Empfehlungen stehen demselben zur Seite.

Geehrte Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen unter E. A. H. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Arbeits-Gesuch.

Ein junger verheiratheter Mann sucht Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Adressen unter A. F. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Schreiberstelle-Gesuch. Ein junger Mensch von 17 1/2 Jahren, welcher 3 Jahre das Gymnasium besuchte, dann 2 1/2 Jahr auf juristischen Expeditionen als Copist arbeitete und die besten Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Schreiber. Adressen unter A. B. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zur gefälligen Beachtung. Ein Schuhmacher, Vater von 5 Kindern, dem es an hinreichender Arbeit fehlt, ersucht wohlwollende Familien Leipzigs, ihn durch Ausbesserung aller Art zu unterstützen und verspricht bei sauberer Arbeit reelle Preise. Gef. Aufträge werden angenommen Reichsstr. 50 part. im Mägdegesch.

Ein junger geblegener solider Mann von 17 Jahren, Schreiber einer hübschen Schrift und bewandert darin u., sucht pr. 1. Aug. weitere Stelle in einem hiesigen Geschäft, Comptoir oder Buchh. — Offerten nimmt Herr Kaufmann Schmidt, Nicolaistr., Amtmanns Hof, ref. sub A. an.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher schon mehrere Jahre in einem hiesigen Eisengeschäft thätig war und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung als Markthelfer. Geehrte Herren wollen ihre werthen Adressen unter H. Nr. 6. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein junger Mensch, militärfrei, sucht einen Posten als Markthelfer oder Hausmann. Man bittet, die Adr. niederzulegen gr. Fleischergasse Nr. 29, 1 Tr.

Ein unverheiratheter militärfreier Mann, nicht von hier, sucht eine Stelle als Gärtner, Diener oder sonst dauernde Beschäftigung. Adressen bittet man unter E. J. L. poste restante Leipzig abzugeben.

Ein junger Mensch aus dem Großherzogthum Baden, 30er Jahre, der etwas Französisch gelernt hat und auch gelernter Gärtner ist, sucht eine Stelle als Bedienter und Kutscher. — Zu erfragen Antonstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Ein junger Mensch, gegenwärtig noch in Condition, welcher von seinem Prinzipal gut empfohlen wird, sucht eine anderweitige Stellung als Markthelfer. Geehrte Adressen bittet man Johannisgasse Nr. 16, 1 Treppe gefl. niederzulegen.

Ein zuverlässiger Kellner, welcher sich keiner Arbeit schämt, stets in flotten Wirthschaften gearbeitet hat und die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stelle. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 8 parterre.

Gesuch.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Adressen bittet man unter A. Z. H. 20. in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen, welches das Schneidern gründlich versteht, sucht noch einige Tage Beschäftigung. Werthe Adressen bittet man Katharinenstraße Nr. 11, 3 Treppen niederzulegen.

Ein Mädchen, welches lange Jahre an der Nähmaschine gearbeitet hat, sucht wieder Beschäftigung an der Nähmaschine. Adressen bittet man niederzulegen Schuhmachergäßchen Nr. 6.

Ein solides Mädchen sucht noch einige Tage der Woche Beschäftigung im Platten, feinen Ausbessern und Pug. Gef. Adr. bittet man Reichstraße Nr. 8-9 bei Mad. Aldorf niederzulegen.

Ein gewandtes, ansehnliches Mädchen sucht zum 15. Juli oder 1. August Condition als Verkäuferin in einem Modewaaren-geschäft, Destillation oder Bäckeladen. — Zu erfragen Petersstraße Nr. 26 im Hofe 3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon in Condition war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Verkäuferin oder als Stütze der Hausfrau. Zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 4, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches gut rechnen und schreiben kann, sucht Stelle als Verkäuferin oder als Jungemagd bei einer Familie. Adr. Nicolaistraße Nr. 26, Wäschgeschäft.

Ein anständiges Mädchen, welches nähen, platten und frisieren kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. August oder Sept. Condition. Werthe Adressen bittet man unter M. S. 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen vom Lande, welches gewandt in der Schneiderei, sucht eine Stelle als Jungemagd oder Verkäuferin. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 74. A. Ebert.

Köchinstelle-Gesuch. Eine an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnte, mit guten Zeugnissen und Empfehlungen versehene und mit der Küche vollkommen vertraute Köchin sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. August ein Unterkommen in einem Gasthaus oder angesehenen Restauration. Adressen beliebe man gef. abzugeben Kreuzstraße Nr. 12, 1. Et. bei Frau Prof. Rabnis.

Eine Wirthschafterin, die ihre Stellung gänzlich versteht, auch die Kochkunst erlernt hat, mehrere Jahre selbst eine große Wirthschaft geleitet, sucht bei einer großen Herrschaft oder Rittergut Stellung. Alles Nähere wird Herr Rothe, Goldarbeiter, Weststraße Nr. 47 parterre mittheilen.

Ein von der Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht eine Stelle als Jungemagd zum 15. Juli oder 1. August. Zu erfragen Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein solides Mädchen sucht zum 15. Juli Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Brühl Nr. 54/55, 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier und von anständigen Aeltern, sucht gleich oder den 15. ds. Mes. einen Dienst als Jungemagd oder bei einer einzelnen Dame. Zu erfragen Reichstraße Nr. 9, 4 Treppen.

Ein Mädchen, in allen feinen Arbeiten geübt, sucht ein anständiges Unterkommen als Jungemagd oder bei einer Dame. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 1 im Hausstand.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts, welches in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Verhältnisse halber eine Stelle bei einer anständigen Familie oder alleinstehenden Dame. Näheres wird ertheilt Nicolaistraße Nr. 22, 2 Treppen.

Eine perfecte Köchin sucht zum 15. Juli oder 1. August eine passende Stelle; selbige kann auch Verhältnisse halber gleich antreten. Gefälligst zu erfragen beim Hausmann H. Süß, Rudolphstraße Nr. 1, Dr. Heine's Haus.

Ein Mädchen aus Bayern, welches im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Köchin oder Jungemagd. Darauf resp. Herrschaften wollen ihre Adressen in der Expedition d. Bl. unter M. M. 100. niederlegen.

Ein Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen für Küche und häusliche Arbeit Dienst. Adressen bittet man unter A. P. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts, welches hier die Kochkunst erlernt, sucht eine Stelle wo möglich zur Aushülfe der Hausfrau. Es wird weniger auf Gehalt als gute Behandlung gesehen. Offerten unter W. L. bittet man bei Hrn. Fleischermeister Kirsten, Königsplatz Nr. 4, niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit gleich oder zum 15. Juli. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 15 im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, das das Schneidern gelernt hat, sucht zum sofortigen Antritt einen Dienst. Zu erfragen Markt Nr. 3 bei A. Siegel 4 Treppen.

Ein Mädchen, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht für 1. August o. einen Dienst als Hausmädchen. Näheres Thomaskäßchen Nr. 7 im Gröbde.

Ein starkes kräftiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Alles und kann gleich antreten. Zu erfragen Querstraße Nr. 17 im Hofe 2 Treppen.

Ein gewandtes flinkes Mädchen sucht für Küche, als Jungemagd oder Stubenmädchen Dienst. Schuhmachergäßchen 10 im Hausstand.

Ein von der Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht zum 15. Juli oder 1. August einen Dienst als Stubenmädchen oder auch für Küche und häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen Karolinenstraße Nr. 1 parterre links von früh 9 Uhr an.

Ein solides anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis zum 15. Juli oder 1. August. Zu erfragen Petersstraße Nr. 18 im Hofe rechts eine Treppe bei M. Wietb.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches gut plättet und näht, sich auch häuslicher Arbeit gern unterzieht, sucht bis zum 15. Juli oder auch sogleich Condition. Zu erfragen Petersstraße Nr. 23 im Hausstand.

Ein Mädchen von auswärtig, in Küche und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht sogleich oder zum 15. Juli Dienst. Adressen bittet man unter T. T. # 10 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein braves Mädchen aus Thüringen, 19 Jahre alt, sucht sogleich bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für alle häusliche Arbeit. Zu erfragen Burgstraße 12, 4. Etage.

Ein Mädchen von 18 Jahren sucht Dienst für häusliche Arbeit, wo möglich auch bei ein Paar Kindern, sogleich oder 15. Juli. Zu erfragen Burgstraße Nr. 24, 2 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht den 1. oder den 15. August einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft

Zeiger Straße Nr. 60, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. Juli oder 1. August einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man niederzulegen Auerbachs Hof, Neumarkt herein, im Fleischwaarengeschäft.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht in den Morgenstunden ein Paar Aufwartungen. Gürtige Nachfrage Nicolaisstraße 32, 1 Treppe rechts.

Gesucht werden von einem anständigen Mädchen Aufwartungen. Adr. erbittet man Schuhmacherg. 3, 3 Tr. Schönherr.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung oder sonst eine dauernde Arbeit. Gefällige Adressen bittet man niederzulegen Reudnitz, Seitengasse Nr. 107 bei verw. Köhler.

Ein ordentliches Mädchen sucht sogleich einige Aufwartungen. Adressen abzugeben Gewandgäßchen Nr. 4, 2 Treppen.

Eine gesunde kräftige Amme sucht einen Dienst. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 31, 4 Treppen.

Eine gesunde kräftige Amme sucht Dienst. Zu erfragen Schulaasse Nr. 14 parterre.

Eine gesunde und kräftige Amme vom Lande sucht einen Dienst sofort zum Ansehen. Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen.

Eine gesunde Amme sucht Dienst. Näheres Weststraße 69, vier Treppen.

Gesucht wird am Markt oder in dessen Nähe ein Geschäftslocal mit passender Niederlage.

Offerten nebst Preisangabe unter E. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine Niederlage oder Schuppen, passend für ein Kohlengeschäft. Adressen beliebe man Hainstraße Nr. 27 im Gewölbe niederzulegen.

Wohnungs-Gesuch.

Ein Paar ältere kinderlose Eheleute, pünctlich pränumerando zahlend, suchen eine Familien-Wohnung in der inneren Vorstadt zum Preis von 60 bis 70 \mathcal{R} , 1. October d. J. beziehbar.

Adressen übernimmt gefl. Herr Ernst Wagner, Petersstraße, Hofmanns Hof.

Ein Kirchenbeamter, welcher hier seine Anstellung hat, derselbe aus einer kleinen Familie besteht, sucht ein Logis von einigen Zimmern bestehend und zu Michaelis zu beziehen, womöglich in der Nähe des Brühls, höchstens bis 3 Treppen hoch.

Adressen mit L. W. höflichst im Brühl bei Herrn Schmidt im Harnisch niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar jungen pünctlich zahlenden Leuten zu Michaelis ein kleines Familienlogis, am liebsten in der Zeiger oder hohen Straße. Zu erfragen Brühl 3, 4 Treppen links vorn heraus.

Gesucht wird von einer ruhigen, soliden Familie zu Michaelis ein Logis, wo möglich parterre, im Preise von 120 \mathcal{R} , in der Dresdner oder Petersvorstadt. Adressen unter J. L. 120. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Neujahr oder Ostern 1862 ein hohes Parterre oder 1. Etage mit Garten, in freundlicher Lage der Vorstadt, zum Preise zwischen 3 bis 500 Thlr. Adressen mit Angabe des Preises, der Zahl der Stuben etc., werden unter der Chiffre H. E. 24 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein Logis, sogleich oder bis Michaelis, wo ein kleiner Handel betrieben werden kann. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter H. P. 15.

Gesucht wird von ruhigen und pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Familienlogis im Preise von 40—70 \mathcal{R} . Adressen gef. Moritzstraße Nr. 3, 2. Etage rechts niederzulegen.

Gesucht wird eingetretener Umstände wegen ein Familienlogis von 2—3 Stuben, Stadt oder innere Vorstadt, sogleich zu beziehen. Adressen gef. W. D. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis von einem Professionist, noch unverheirathet, ein Logis von 40—60 Thlr. Adressen bittet man bei Herrn Otto Klemm unter K. W. + niederzulegen.

Eine stille, pränumerando zahlende, aus 3 Personen bestehende Familie sucht zu Michaelis ein freundliches Logis nicht über drei Treppen im Preise von 90—120 \mathcal{R} , vorzugsweise Neumarkt, Universitäts-, Magazin- und Petersstraße oder deren Nähe. Gef. Adressen unter E. E. # 36 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird zu Michaelis ein kleines Logis von ruhigen pünctlich zahlenden Leuten. Gef. Adressen bittet man bei Herrn Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7, niederzulegen.

Gesucht wird von einem Lehrer für Michaelis d. J. ein freundliches mittleres oder kleines Familienlogis. Adressen unter M. D. gef. abzugeben beim Aufwärter Fleischer in der I. Bürgerschule.

Gesucht wird in Reudnitz baldigst für ein paar junge Eheleute ein kleines Logis im Preise von 26—30 Thlr. Näheres Reudnitz, Grenzgasse Nr. 21, 3 Treppen links.

Gesucht wird ein sofort beziehbares in Reudnitz gelegenes Logis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Holzstall, Küche kann auch fehlen. Adressen unter A. U. No. 54 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine ältere, pünctlich zahlende Dame sucht zu Michaelis in der innern Stadt eine ruhige, freundliche, nicht über 2 Treppen gelegene Wohnung. Auch wäre sie nicht abgeneigt, bei anständigen Leuten ohne Kinder eine solche in Aftermiethen zu nehmen, sofern die dazu nöthigen Räume abgesondert zu haben sind.

Offerten mit genauer Angabe des Preises erbittet sich die Leihbibliothek Reichstraße 9.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten eine kleine Stube mit oder ohne Kammer. Adresse niederzulegen Gerberstraße Nr. 8 beim Kürschner Frenzel.

Ein ordentliches Frauenzimmer sucht sofort eine Stube, auch Aftermiethen. Gefällige Offerten sind niederzulegen Poststraße 8 bei Haunstein.

In der Nähe des Dresdner Bahnhofes wird ein freundliches, nicht zu hoch gelegenes, „messfreies“, meublirtes Garçon-Logis ohne Bett baldigst zu miethen gesucht. Offerten nimmt Herr Lange, Portier am Dresdner Bahnhof, gef. in Empfang.

Gesucht wird per 1. August von zwei einzelnen pünctlich zahlenden Leuten ein einfach meublirtes Logis ohne Betten, bestehend aus Stube und Kammer mit Gelegenheit zum Selbstkochen, in der Nähe der Post. Adressen mit Preisangabe unter der Chiffre A. R. befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem Herrn ein messfreies Zimmer, eine bis zwei Treppen hoch, nicht zu weit vom Conservatorium.

Werthe Adressen wolle man niederlegen bei Herrn Friedrich Hofmeister, Grimma'sche Straße.

Gesucht wird eine unmeublirte Stube, nur parterre, in Reichels Garten. Adressen bittet man abzugeben Mauricianum im Mühlengeschäft.

Gesucht wird zum 1. August eine meublirte Stube für einen Herrn in der Nähe des Dresdner Thores oder in Reudnitz. Gefällige Adressen bittet man bei Herrn Wenzel, Bahnhofgäßchen im Kohlengeschäft abzugeben.

Ein einzelner Herr sucht auf 1. September oder Michaelis eine Stube, 1 bis 2 Kammern ohne Meubles. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter B. 10. abzugeben.

Ein heizbares unmeublirtes Stübchen, wo möglich mit Kammer, wird zu miethen gesucht Reichstraße Nr. 44 bei Voigt.

Gesucht wird

Ein Adressen

Zu Rosen

In taten a

zu bej

In Gefäll

Zu 3 Tr

1 R

Zu R

Zu 48

St aus

fort ziehe

terre

Ein 3 St

für de

durch

Zu bei

Thel ist

ver

helt

an d

Rich

mer

eines

verm

3

recht

Def

und

d. 9

mit

von

zu v

S

Si

nä

5

Ha

300

den

ju

log

me

Gesucht wird eine Stube von einem ledigen Herrn. Adressen bittet man Halle'sche Straße Nr. 7 port. franco abzugeben.

Ein solides Mädchen sucht eine helle unmeublierte Stube. Adressen sind abzugeben Raumbörschen Nr. 15 parterre.

Pianoforte.

Zu vermieten ist ein Pianoforte von ausgezeichnetem Ton Rosenhalsgasse Nr. 16. Von 10 Uhr an zu erfragen.

Gewölbe zu vermieten

in Dresden.

In schönster Lage des Neumarktes sollen mehrere große Localitäten als Verkaufsgewölbe eingerichtet werden. Selbige sind 1862 zu beziehen und das Nähere in „Stadt Rom“ zu erfragen.

In Leipzig wird Herr Kathmann, Petersstraße Nr. 2, die Gefälligkeit haben Näheres mitzutheilen.

Zu vermieten ist ein großer Keller. Näheres Petersstraße 5, 3 Treppen.

1 Logis an der Promenade parterre ist an anständige Leute ohne Kinder sofort zu vermieten. Näheres Reichstraße 36. **H. Barth.**

Zu vermieten ist Verhältnisse halber noch ein Logis für 48 fl , sofort beziehbar, durch Carl Dorn, Carolinenstraße 12.

Eine Wohnung, erhöhtes Parterre, bestehend aus 5 Stuben und Zubehör nebst Gärtchen, ist sofort zu vermieten und vom 1. August ab zu beziehen. Das Nähere Erdmannstraße Nr. 2 parterre rechts.

Vermietung.

Eine in der Hainstraße allhier gelegene 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Kammer, Alkoven, Küche, Keller und Bodenraum, ist für den Preis von 180 fl von Michaelis d. J. ab zu vermieten durch **Adv. Carl Klein, Katharinenstraße Nr. 13**

Zu vermieten ist sofort ein Familienlogis. Zu erfragen bei Restaurateur Lucius, Kirchstraße.

Eine sehr freundliche dritte Etage am schönsten Theile der Promenade von 5 Stuben und Zubehör ist Bezugs halber von Michaelis zu 200 fl zu vermieten durch das Local-Comptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Eine Wohnung

an der Zeilper Straße ist für den jährlichen Zins 120 fl von Michaelis ab zu vermieten durch **Adv. Beuthner sen., hohe Straße Nr. 6.**

Vom 1. Oct. 1861 ab für jährl. 180 fl die aus 4 Zimmern und sonst daneben erforderlichen Verhältnisse bestehende 3 Etage eines Hauses an lebhafter Straße der inneren Stadt zu vermieten ist beauftragt Steuerproc. **Kretschmann, Nicolaistr. 14.**

Vermietung.

In Nr. 14 der Inselstraße ist die Parterrewohnung rechts von der Hausinfahrt vom 1. October d. J., nach Befinden vom 1. Januar f. J. ab für 225 fl jährlich und eine Dachwohnung im Seitengebäude vom 1. October d. J. ab für 50 fl jährlich zu vermieten durch **Adv. E. Bärwinkel, Grimma'sche Straße 29.**

Eine erste Etage

mit großen Räumlichkeiten, in bester Lage des Brühls, ist von jetzt an im Ganzen oder getheilt als Geschäftslocal anderweit zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 81 beim Hausmann.

Zu vermieten ist die erste Etage im Hause des Zimmermeister Staritz, Sophienstraße Nr. 361 nächst dem bayerischen Bahnhofe, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör.

Vermietung.

In dem am freien Plage der Weststraße gelegenen Hause Nr. 17B. sind Logis in verschiedenen Größen, von 90 bis 300 Thlr. ca., wozu Wagenremise und Stallung abgelassen werden kann, zu Michaelis a. e., nach Wunsch auch früher beziehbar, zu vermieten.

Näheres darüber bei **J. W. Sturm, Grimma'sche Str. 31.**

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist ein Familienlogis in Reudnitz, Gemeindegasse daselbst 285 part. zu erfragen.

Sohlis. Ein Logis zu vermieten. **Kohl & Schneider, Hainstraße 19.**

Reudnitz. 2 Logis, gleich zu beziehen, 2 Stuben, 3 Kammern, - 1 Stube, 2 Kammern, Gemeindegasse Nr. 112.

Zu vermieten: Eine erste Etage, bestehend aus 4 Zimmern, 4 Kammern nebst Zubehör, mit Balcon und Garten, Preis 200 Thlr. Näheres Georgenstraße Nr. 6.

Zu vermieten ist ein sehr freundlich anständiges Zimmer, auf Verlangen auch zwei, Bosenstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich oder den 15. Juli eine freundlich meublierte Stube an einen Herrn Weststraße Nr. 68, zwei Treppen rechts bei Friedrich Müller.

Zu vermieten ein fein meubliertes Zimmer vom 1. Aug. e. Große Windmühlenstraße Nr. 15 im Gewölbe zu erfragen.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Zimmer nebst Schlafcabinet an einen oder zwei Herren, freundliche Aussicht, bayerische Straße Nr. 23, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Zimmer sogleich oder später, Aussicht Promenade, Rosplatz 10, 3. Etage Thüre rechts.

Zu vermieten ist eine kleine meublierte heizbare Stube Plagwitzer Straße Nr. 3, Hinterhaus 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube Petersstraße Nr. 32, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine meublierte Parterrestube im Gartenhause Carolinenstraße Nr. 20.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meublierte Stube an solide Herren kl. Fleischergasse Nr. 11, 3 Treppen.

Zu vermieten sind meßfrei zwei elegant meublierte Zimmer mit Schlafstube Hainstraße Nr. 1, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein freundlich meubliertes Zimmer Bosenstraße Nr. 21, 4. Etage.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine schöne große Stube, unmeubliert, mit 2 Fenstern, Aussicht in den botanischen Garten, für einen einzelnen Herrn oder Dame, **Wasserkunst Nr. 9 parterre.**

Zu vermieten ist eine meublierte Stube nebst Alkoven an einen oder zwei Herren Königsplatz Nr. 4, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist ein meubliertes, freundlich gelegenes Zimmer Georgenstraße Nr. 16b, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Alkoven an 1 oder 2 Herren, kann gleich bezogen werden Weststr. 47, 2. Et. links.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen eine Stube mit Schlafkammer für 1 oder 2 Herren Frankf. Str. 5, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube für solide Herren, auch ist daselbst eine Schlafkammer offen **Gewandgäßchen Nr. 4, 2 Treppen vorn heraus.**

Zu vermieten eine gut meublierte Stube und sofort zu beziehen Lauchaer Straße 17b, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube an einen oder zwei solide Herren Gerberstraße Nr. 8. **J. Sperling.**

Sogleich zu beziehen ist eine Stube mit Alkoven meßfrei an einen oder zwei anständige Herren Kupfergäßchen Nr. 3, zwei Treppen vorn heraus.

In Reudnitz nahe am Dresdner Thor ist ein elegantes Garçon'ois mit Gartenbenutzung an einen oder 2 Herren sofort oder auch später billig zu vermieten.

Näheres Leipziger Gasse Nr. 44, 1 Treppe links.

Eine freundliche und geräumige Stube ist sofort billig zu vermieten kl. Fleischergasse Nr. 15, 3 Treppen.

Eine fein meublierte Stube mit Schlafkammer ist zum 1. Aug. zu vermieten Grimm. Str. 14, Eingang Universitätsstr. 1, 4. Et.

Zwei freundliche neu meublierte Zimmer sind für die Jahresmiethe von 50 Thlr. sofort zu vermieten Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 2, eine Treppe.

Eine Stube ist sofort zu vermieten. Näheres zu erfragen Gewandgäßchen Nr. 2, 3. Etage.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten und sogleich zu beziehen Neumarkt Nr. 40, 3. Etage.

Eine gut meublierte Stube mit Kammer, meßfrei, ist sogleich zu beziehen. Näheres Reichstraße Nr. 9 im Schubverkauf.

Stube und Alkoven, unmeubliert, ist an eine oder zwei anständige Personen sogleich abzulassen Weststraße 49, 2 Tr. links.

Ein freundliches Stübchen ist zu vermieten Köhlitzstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts am bayer. Bahnhof.

Ein separates hübsches meubliertes Stübchen mit Alkoven ist billig zu vermieten kl. Burggasse 10, 2 Treppen.

Eine Schlafkammer in einem freundlichen einfach meubl. Stübchen ist an einen soliden Herrn sogleich zu vermieten Burgstraße Nr. 10, im Hofe gegenüber 1 Treppe bei Reichel.

Eine freundliche Stube als Schlafstelle ist zu vermieten an zwei solide Herrn Neumarkt Nr. 36, 4 Treppen vorn heraus.

Eine freundliche Kammer kann als Schlafstelle abgelassen werden Windmühlenstraße 19 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle Friedrichstraße Nr. 12 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang und mit Hausschlüssel Weststraße Nr. 24, 3 Treppen rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren in einer Stube Holzgasse Nr. 15 a.

Offen sind drei freundliche Schlafstellen Lauchhain Straße Nr. 16, 3 Treppen.

Offene Schlafstelle für ein solides Frauenzimmer. Zu erfragen gr. Fleischergasse 27 parterre bei Hrn. Schumann.

Als Teilnehmer einer verbliebenen Erbe wird ein pünktlicher Herr gesucht Moritzstraße Nr. 9 im Hofe 1 Treppe links.

*** A - B *** Mittwoch den 3 Juli a. Abends 7 1/2 U. **S a u p t e l u b** Burastraße Nr. 20, Thüringer Hof, bei Herrn Grimpe.

Schweizerhäuschen.

Heute Dienstag

Concert von C. Welcker.

Anfang 8 Uhr.

Rosenfest in Großdeuben

Donntag den 7. Juli, wozu ergebenst einladet M. Uggol.

Grosser Kuchengarten

empfehlen für heute

Cotelettes oder Zunge mit Allerlei.

Drei Mohren.

Heute Gänse- und Entenbraten mit Pilzen und Stockfisch mit Schoten. Es ladet freundlichst ein F. Rudolph. NB. Morgen Speckkuchen.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. — Morgen Abend Stockfisch mit Schoten. —



Garten des Schützenhauses.

Heute Concert durch Streichmusik

von der

Capelle unter Leitung des Herrn Director Menzel.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Illumination durch Gasflammen in Form von Pyramiden, Blumen, Sonnen, Sternen etc.,

so wie

Fontainen-Spiel mit vielen Veränderungen.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute grosses Concert vom Musikchore des IV. Jägerbataillons mit verstärktem Orchester. Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 1 1/2 Ngr. Näheres durch Programm. C. Schlegel.

Waldschlösschen zu Gohlis. Zu dem heute stattfindenden Extra-Concert eine große Auswahl warmer und kalter Speisen, verschiedenen Kuchen, so wie echt bayerisches Bier, wozu ergebenst einladet A. Heyser.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25, empfiehlt heute Abend Zunge, Guhn und Cotelettes mit Allerlei. C. A. Mey.

Restauration und Gosenstube von L. Hoffmann, dem Schützenhause vis à vis. Heute Cotelettes mit Blumenkohl und Stockfisch mit Schoten.

Heute Abend Stockfisch mit Schoten bei C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.

Dresdner Felsenteller, Sommerbier extrafein à Zeidel 15 Pf. Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 19. zapft stets frisch

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Heute Abend Schweinsknöcheln mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig und ein feines Glas Bier auf Eis, wozu ergebenst einladet Witwe Pöhler, Klosterstraße Nr. 3.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei empfiehlt heute Abend von 6 Uhr an Speckkuchen. NB. Morgen Allerlei.

Heute früh von 9 Uhr an ladet zu Speckkuchen ergebenst ein J. G. Spreer, große Fleischergasse Nr. 7.

Zum großen Reiter. Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen, so wie täglich neue Kartoffeln und neuen Haring empfiehlt J. A. Prager.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an Speckkuchen, so wie hiesiges Vereinsbier fein empfiehlt F. Weissgerber, Brühl Nr. 10.

Zum goldnen Einhorn.

Auf ein gutes Köpfchen Lagerbier, Wolkwiger Weizenbier à Köpfchen 1 Ngr. erlaubt ich mich aufmerksam zu machen. J. Köhler.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an warmen Speckkuchen. A. Scherpe, Bäckerstr., große Fleischergasse Nr. 1.

Wartburg. Morgen Schlachtfest.

Verloren wurde der 2. Band von Herlossohn, Arabella oder Geheimnisse eines Hoftheaters. Gegen Belohnung abzugeben in der Leihbibliothek von Franz Dyme, Universitätsstraße Nr. 7.

Verloren wurden vergangenen Sonnabend 4 Ellen schwarzer Camelot nebst Futter. Gegen Belohnung abzugeben Poststr. 17.

Ein braunfeldner Sonnenschirm ist in der Johannisikirche stehen geblieben. Gegen Belohnung abzug. in der Exped. d. Bl.

Berl. Museum
Innere
goldne
Ritterg
Berl.
Kuhbur
eine gol
gegen
straße
Berl.
Schloß
Steinen
nung a
Berl.
Geschich
lohnung
straße
Berl.
reudniß
abzugeb
Berl.
straße
lohnung
Berl.
Armb
Institu
hohe
Berl.
Gutb
Der
3 Trepp
Ab
Regen
C. L.
nomm
abzuge
Aus
tag ein
ford.
Se
Nr. 1
Ein
denau
daselbst
Zu
Futter
Zu
14 T

Verloren wurde Sonntag den 30. Juni Nachmittags im Museum oder den Promenaden, Thüringer Bahnhof, durch das Innere der Stadt, Marienvorstadt bis nach Alt-Schönefeld eine goldne Broche. Wer dieselbe noch in gutem Stande bei dem Ritterguts Gärtner allda abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Verloren wurde Sonntag den 30. Juni auf dem Wege vom Ruhthurm durch Reichels Garten, Promenade bis Universitätsstraße eine goldene Gürtelschnalle. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Dank und angemessene Belohnung abzugeben Universitätsstraße Nr. 19, 3 Treppen vorn heraus.

Verloren wurde auf der Promenade vom Theater nach dem Schloß und nach dem Neumarkt ein goldner Ring mit 5 weißen Steinen. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen Belohnung abzugeben Halle'sches Gäßchen Nr. 8, 2 Treppen.

Verloren wurde ein Buch, betitelt: Wildermuth, Bilder und Geschichten aus dem schwäbischen Leben. Abzugeben gegen Belohnung in der Leihbibliothek von Franz Ohme, Universitätsstraße Nr. 7.

Verloren wurde am 29. d. M. vom Markt bis nach Neureudnitz ein goldener Ohrring. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Neureudnitz Nr. 27, 2 Treppen.

Verloren wurde am 30. Juni vom Obstmarkt bis Königsstraße eine goldene Broche. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Obstmarkt Nr. 2, 4. Etage.

Verloren wurde am Sonntag gegen Abend ein silbernes Armband von Stadt Rom bis in die Dresdner Str., Lierisches Institut. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, es gegen hohe Belohnung daselbst abzugeben.

Verloren wurde am 30. vor Mts. ein schwarz und rothes Outband aus der Elster- bis Nicolaisstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges Nicolaisstraße Nr. 19, 3 Treppen gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Abhanden gekommen ist am letztvergangenen Sonnabend ein Regenschirm, am Griff mit Silberblättchen, worauf die Buchstaben C. L. gravirt waren. Sollte ihn jemand irrtümlich an sich genommen haben, so bittet man ihn gegen Dank resp. Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Aus einem Hause der Emilienstraße entlieh vergangenen Donnerstags ein kleiner brauner **Wachtelhund** ohne Zeichen und Beifort. Gegen Belohnung Emilienstraße Nr. 3, 2 Tr. abzugeben.

Gefunden wurde ein Leihhauschein. Das Nähere Markt Nr. 13, Treppe C 3 Treppen.

Ein Sonnenschirm in der Allee bei der Ziegelscheune zu Lindenau ist gefunden worden und von dem Eigentümer Nr. 135 daselbst gegen die Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen.

Zugelaufen ist ein Affenpinscher (zweifarbig) und ist gegen Futterkosten u. Insertionsgebühren abzuholen Windmühlenstr. 2, 3 Tr.

Bescheidene Anfrage.

Zu welchem Zweck steht das Gerippe der Wollbude seit beinahe 14 Tagen so nutzlos da? u. A. w. g.

An Frau Maria Kierschner.

Wie stand ich heute so ergriffen doch
Vor Deinem künstlertraumgebornen Bilde,
Kniebeugenfordernde und doch so Milde!
Es lebe der Mann, daß er dem Weib gebiete,
Vor seinen Weltenzwingerkräften beuge
Demüthig sich die schwache Schönheit, zeuge
— Ins Haus, ins rasterbeiternde gestellt —
Selbst undewußt, daß er der Herr der Welt;
So meint' ich stets — wie hab' ich schwer geirrt!
Vor Deinem Bild, wie stand ich so verwirrt!
„Geh!“ rief ich aus — ein weibliches Gesicht
Siehst Du und weiter nichts — und doch —
Doch ging ich nicht — —
So hielt mich Deine Grazie umschlungen,
Der Blicke Hoheit so mich fest gebannt! —
Der ich noch nie von einem Weib bezwungen,
Zur Seite hab' ich weinend mich gewandt. —

Er seht mir doch den Wallfisch an,
Das ist ein ganz famoser Mann,
Der hat einmal den guten Frauen,
Die weiß so eitel wie die Pfauen,
Die Wahrheit ordentlich gesagt,
Was selten Einer noch gewagt.
Rein, Menschen sind die Frauen nicht,
Doch Wahrheit ist, was Wallfisch spricht.

Zu der Wallfisch mir nichts thut,
Denn ich bleib mein Feilchen gut.

Stf.

Es gab einst eine festig, wie wiggeliche Zeit, wo meine
Stimme sich des Sonnenscheins freute und freuen konnte.

Da ergriff mich ein böser Wahn, ich wollte sie pflücken —
und ach, ich verwundete sie und mich.

Die Zeit ist dahin; denn jetzt wird sie von Bäumen und
Zweigen so dicht umgeben, daß die Sonnenstrahlen sie nicht mehr
erreichen und nur der Regen noch zu ihr dringt und dieser —
sind die stillen Thränen, womit sie sich von mir begossen wähnt.

Seit 27. März befindet sich ein Brief an be-
kannter Stelle.

Einen Beweis, daß „die Dummen nicht alle werden“, liefert
Ihre gestrige Annonce. Einer von dem Zuge.

Es gratulirt meinem Freund Carl Heinig zu seinem Ge-
burtstage und wünscht Dir noch lange Gesundheit, Glück und
Deine Freunde.

Unseren herzlichsten Glückwunsch dem lieben Fräulein Rosa zu
ihrem heutigen Wiegenfeste! G. P. R. F.

Es gratulirt der niedlichen Rosa zu ihrem 18. Wiegenfeste,
daß die ganze Schloßgasse wackelt,
das Eutrich'scher Contro-Vis à vis.

Herzliche Glückwünsche der kleinen Rosa
von ihrer garten Liebe genannt Schmetterling.

Unsere Gratulation der Rosa Schäfer.
Die alte Hopfer-Freundschaft.

Meinen Glückwunsch dem Nöschen zum Geburtstag.
P..... J..... aus dem Livoli.

Es gratulirt der Rosa
das tanzlustige Ehepaar aus Mödern und Hessen-Darmstadt.

Ich bringe dem Nöschen ein donnerndes Hoch!
Ein stiller Verehrer.

Kegelgesellschaft „Brüderschaft“.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung in der goldenen Laute,
Frankfurter Straße. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Dem verehrl. Leipziger Publicum

widme ich bei meinem Weggange nach Dresden und Prag
ein dankbar herzlichliches Lebewohl, da es mir bei dem un-
günstigen Wetter nicht vergönnt war, anders zu scheiden.

Zugleich spreche ich meinem Wirth, Hrn. C. W. Kröttsch,
schwarzes Kreuz, für seine küsserst lebenswürdige Aufmerk-
samkeit und edle Gastfreundschaft meinen aufrichtigsten
Dank aus.

Leipzig, 1. Juli 1861.

Sarközy Ferenc, Capellmeister aus Post.

Vermählungs-Anzeige.

Gustav Böhne.

Marie Böhne, geb. Bösenberg.

d. 30. Juni 1861.

Vermählungs-Anzeige.

Ernst Pönig.

Mathilde Pönig geb. Reichert.

Leipzig, den 1. Juli 1861.

Als Neuvermählte empfehlen sich

Bernhard Weber.

Anna Weber, geb. Dalchow.

Dresden,

den 1. Juli 1861.

Leipzig,

Gestern Abend wurde meine liebe Frau Biddy geb. v. Al-
vensleben von einem muntern Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, den 1. Juli 1861.

Franz Heinig.

Gott hat uns wiederum eine schwere Prüfung auferlegt. Heute
Morgen 1/25 Uhr nahm er unsere liebe Anna in einem Alter
von 9 1/2 Jahren wieder zu sich.

Leipzig, den 1. Juli 1861.

Carl Heinrich Schmidt,

Leonore Schmidt, geb. Urfinus.

Herzlichsten Dank allen Freunden und Bekannten so wie seinen
Collegen, welche meinen für mich viel zu früh dahingeshiedenen
Mann zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, so wie Herrn Pastor
Gräfe für die so tröstenden Worte am Grabe gesprochen.

Die tiefbetrübt Gattin

G. verw. Sauter nebst Kind.

Dank.

Allen denen, die meinem geliebten seligen Manne Theodor
Ohlßen, gen. Doeblen, Schriftsetzer, die letzte Ehre erwiesen
haben, insbesondere Sr. Ehrwürden dem Herrn P. Wille für seine
tröstlichen Worte am Grabe meinen herzlichsten Dank.

Auguste Clara verw. Ohlßen, geb. Feurich.

Bekanntmachung der Omnibusgesellschaft „Heuer“.

Personenbeförderung: Monat Juni n. e. 67,853 Personen, mithin 10,216 Personen mehr als im Monat Mai.

Heute 7 Uhr Riedelscher Verein. 1. großer Chor in der Paulinerkirche.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Gräupchen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Klee.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|--|--|
| <p>Ackerholm, Kfm. a. Gothenburg, und
 Amus, Kfm. n. Familie a. Kopenhagen, Hotel
 de Saviere.
 Arnold, Kfm. a. Hamburg, Stadt Berlin.
 Alexandrowi, Fabr. a. Halle, schwarzes Kreuz.
 Bachhaus, Kfm. a. Barmen, und
 Brand, Raurermt. a. Dessau, Palmbaum.
 Blank, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Hamburg.
 Bischof, Kfm. a. Raumburg, grüner Baum.
 Baumann, Dr., Rittergutsbes. aus Steinbach,
 Stadt Dresden.
 Barth, Kfm. a. Lauf, Stadt Wien.
 Bachmann, Kfm. aus Fürth, Restauration des
 Berliner Bahnhof.
 v. Bornemann, Kammerh. n. Frau a. Kopen-
 hagen, Hotel de Saviere.
 Biehl, Condit. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
 Bette, Kfm. a. Meßina, schwarzes Kreuz.
 Bagille, Kfm. a. Montpellier, und
 Vorbach, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
 Brignibaul, Kfm. a. Barcelona, Stadt Rom.
 Cops, Jurist a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
 Deegenold, Commerz.-Rath a. Gilenburg, Stadt
 Dresden.
 Dresel, Kfm. a. Brandenburg, Tiger.
 Detrykly, Kov. a. Prag, Hotel de Vologne.
 Deufen, Rent. a. Rachen, und
 Daub, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel de Saviere.
 Deichmann, Dr. phil. a. Hannover, St. Nürnberg.
 Egghard, Hausbes. a. Wien, Hotel de Saviere.
 Fabnauer, Kfm. a. Chemnitz, goldner Hahn.
 Fliederbaum, Frau nebst Tochter a. Warschau,
 Stadt Hamburg.
 Fell, Frau a. Hamburg.
 Fuchs, Brandweh. Inspector a. Chemnitz,
 Friedrich, Fräul. a. Berlin, und
 Freyr, Architekt a. Hildeheim, St. Nürnberg.
 Fränzel, Kfm. a. Bremen, und
 Fuhrmann, Director a. Vietigheim, S. de Russie.
 Glauer, Geschäftsk. a. München, br. Hof.
 Grlens, Kfm. a. Lier, Palmbaum.
 Gärtner, Kfm. a. Minden, goldnes Sieb.
 Gräbner, Kfm. a. Wien, Stadt Wien.
 v. Götlich, Gutsbes. n. Frau a. Strohwalde,
 Stadt Rom.
 Götting, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Russie.
 Grotten, Rent. a. St. Petersburg, Stadt Rom.
 Heine, Verwalter a. Magdeburg, Palmbaum.
 Herzog, Rent. n. Frau a. Berlin, St. Hamburg.
 v. Heuruse, Kfm. a. Berlin, Stadt Dresden.
 Holmech, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Saviere.
 v. Hake, Obrist a. Chemnitz, Restauration der
 Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Hübn, Hofmt. a. Schwerin, Hotel 1. Kronpr.
 Hempel, Apotheker a. Breslau, St. Nürnberg.
 Heupel, Bierbrauer a. Neudeck, schw. Kreuz.
 Jäger, Holzsch. a. Remscheid, St. Hamburg.
 Jacoby, Gießereibes. aus Weissen, Restaur.
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.</p> | <p>Kämp, Dr., Prof. a. Dorpat, und
 Korsch, Ober-Stabsarzt a. Schweidnitz, Palm.
 Knauthe, Webermt. a. Reichenau, gold. Hahn.
 Kürzel, Fräul. a. Grimmitzschau, und
 Kühnt, Kfm. a. Magdeburg, St. Hamburg.
 Kreuz, Obergärtner nebst Bruder aus Dackau,
 Stadt Wien.
 Krug, Colorist a. Liebenau, deutsches Haus.
 Krause, Frau a. Neustadt b/M., St. Nürnberg.
 v. Krosk. Gutsbes. a. Mannsfeid, St. Rom.
 Kolheff, Rentiere n. Tochter a. Moskau, St. Rom.
 Lissel, Kfm. n. Frau a. Löbau, Palmbaum.
 Luß, Kfm. a. Bamberg, grüner Baum.
 Lejeune, Kfm. a. Marseille, Hotel de Saviere.
 Littauer, Kfm. a. Berlin, Stadt Götin.
 Leithäuser, Kfm. n. Familie a. Hamburg, Stadt
 Nürnberg.
 Liebert, Kfm. a. Breslau, und
 Liebig, Kfm. a. Reichenberg i/S., S. de Russie.
 Lehmann, Forstbeamter a. Saathain, und
 Leitner, Kfm. n. Bruder a. Reiningen, Lebe's
 Hotel garni.
 v. Lpdow, Rgtbes. a. Weicheling, Stadt Rom.
 Matthie, Kfm. a. Giberfeld, Stadt Hamburg.
 Menger, Rent. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Metzkaneff, Rent. a. Tiffy, Stadt Dresden.
 v. Mayke, Friedensrichter n. Frau a. Warschau,
 Hotel de Vologne.
 Meyer, Gutsbes. a. Trestow, Stadt Nürnberg.
 Müller, Kfm. a. Potsdam, Stadt Berlin.
 Müller, Fabr. a. Halle, schwarzes Kreuz.
 Notabecker, Maler a. Hamburg, und
 Nissas, Kfm. a. Bremen, Lebe's Hotel garni.
 Niegel, Kfm. a. Brandenburg, Palmbaum.
 Niemann, Frau, Rent. aus Gurow, Hotel de
 Vologne.
 Ossenbach, Kfm. a. New-York, S. 3. Kronpr.
 Ollert, Schneidermt. a. Jauer, schw. Kreuz.
 Pabst, Oberleut. a. Gribach, braunes Hof.
 Petich, Oberamt. n. Frau a. Haus-Nienburg,
 Palmbaum.
 Paul, Kfm. aus Langensfeld, Restauration des
 Berliner Bahnhof.
 Pniower, Kfm. a. Breslau, Restaur. d. Leipzig-
 Dresdner Eisenbahn.
 v. Pepsch, General-Major a/D. aus Dresden,
 Stadt Rom.
 v. Rheinbaben, Baron, Lieut. a. Neu-Kuppin,
 Stadt Rom.
 Rill, Kreisrichter a. Soldin, Stadt Rom.
 Reichert, Fabr. a. Lübeck, Lebe's Hotel garni.
 Reichmann, Amtsrathsfrau aus Jauer, schwarzes
 Kreuz.
 Reber, Kfm. a. Breslau, und
 v. Romanowky, Titular-Rath n. Familie aus
 St. Petersburg, Stadt Nürnberg.
 Reichenhyn, Kfm. a. Berlin,
 Rosenfeld, Kfm. a. Fürth, und
 Reis, Kfm. a. Niedersteinen, Palmbaum.</p> | <p>Richter, Kfm. a. Pirna, goldner Elephant.
 Rudolph, Kfm. a. Greiffenberg, Tiger.
 v. Reutenberg, Baron, Rittergutsbes. nebst Ge-
 mahlin a. Wilna, und
 Reichenbach, Kfm. a. Fürth, Restauration des
 Berliner Bahnhof.
 Ruppins, Fräul. a. Ohlau, Hotel de Prusse.
 Semisch, Fabr. a. Domitzsch, und
 Schulze, Eisenbahnbeamter a. Torgau, g. Elephant.
 Seyberth, Haupt-Cassirer n. Frau a. München, und
 Schmidt, Kfm. a. Gising, Palmbaum.
 Stockmann, Drechslermt. a. Raumburg, g. Hahn.
 v. Schandland, Rent. a. Schwerin, S. de Prusse.
 Stockhausen, Kfm. a. Frankfurt a/M.,
 Stockton, amerif. Consul a. Dresden, und
 Stiffer, Kfm. a. Bremen, Hotel de Vologne.
 Schrapf, Kfm. a. Fürth, Restaur. des Berliner
 Bahnhof.
 v. Stockhausen, Rentiere a. Ränster, und
 Schofocher, Rste. a. Fürth, Hotel de Saviere.
 Schulz, Kfm. a. Waldheim,
 Siebert, Arzt a. Jena, und
 Schmolling, Kfm. a. Pulkau, Stadt London.
 Schilling, Gutsbes. a. Klein-Parbau, d. Haus.
 Sandberg, Part. a. Breslau, Stadt Nürnberg.
 Schmidt, Bierbrauer a. Neudeck, schw. Kreuz.
 Schletter, Part. a. Birmingham, S. de Russie.
 Seydell, Rittergutsbes. a. Laderitz, St. Rom.
 Sarclozy, Russt. a. Pest schwarzes Kreuz.
 Thieme, Kfm. a. Raumburg, gold. Elephant.
 Trost, Part. a. Williamsburg, Bamberger Hof.
 Troisch, Frau Privat. aus Dresden, Götin-
 str. 5.
 Törffer, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.
 Traub, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
 Lemmler, Brauerbes. a. Götting, und
 Lamm, Rügenfabr. a. Delitzsch, weißer Schwan.
 Ushia, Fräul. a. Grimmitzschau, St. Hamburg.
 v. Usar, Weichen, Freih., Kammer-Präsident
 n. Gemahlin a. Braunschweig, St. Nürnberg.
 Vogel, Buchbindermt. a. Ronneburg, goldner
 Elephant.
 Wosen, Kfm. a. Neuß, Stadt Nürnberg.
 v. Veltheim, Gräfin, Rent. aus Braunschweig,
 Stadt Rom.
 Winter, Privat. a. Bamberg, braunes Hof.
 Wörge, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Prusse.
 Wolff, Fabr. aus Langensfeld, Restauration des
 Berliner Bahnhof.
 Wottkins, Fräul., Privat. a. London, Restaur.
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Weiß-Starkenfeld, Legationsrath n. Frau aus
 Wien und
 Wildfang, Kfm. a. Bremen, Stadt Rom.
 v. Zeh, Frau a. Gotha, goldnes Sieb.
 Zeuner, Fabr.-Dir. a. Nürnberg, S. de Sav.
 Zeitmayer, Opersänger aus München, Stadt
 Berlin.
 Zepfe, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Rom.</p> |
|--|--|--|

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 1. Juli. Angel. 3 Uhr 5 Min. Berl.-Anhalt. C.-B. 129³/₄; Berlin-Stett. —; Köln-Mind. 159¹/₂; Oberschl. A. u. C. 118¹/₄; do. B. —; Dester.-franz. 129³/₄; Thür. 108³/₄; Fr.-Witth.-Nordb. 44¹/₄; Ludwigsb.-Verb. 135³/₄; Mainz-Ludwob 107³/₄; Desterreich. 50/0 Met. —; do. National-Anleihe 57¹/₄; Dester. 50/0 Lotterie-Anl. 60¹/₂; Leipz. Credit-Act. 64¹/₄; Dester. do. 61¹/₄; Dessauer do. 9³/₄; Senfer do. 32¹/₂; Weizen. Bank-Akten —; Braunsch. do. —; Getreid. do. —; Thüringer do. 52¹/₂; Nordb. do. 86¹/₄; Darmst. do. 74⁵/₈; Preuß. do. —; Hannov. do. 92; Dessauer Landessb. 22¹/₂; Disconto-Comm. Anck. 84¹/₄; Dester. Bankn. 72³/₄; Polnische do. 84³/₄; Wien

österreich. B. 8 T. —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam f. C. —; Hamb. f. C. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a/M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —.

Berliner Productenbörse, 1. Juli. Weizen: loco 64 bis 75 Geld. — Roggen: loco 43 Geld, Juli-August 42¹/₂ Sept.-Oct. 44¹/₂; gel. 1800 W. — Spiritus: loco 19 Geld, Juli-August 18¹/₂, Septbr.-Octbr. 18³/₄; gel. 20,000 D. — Rübdöl: loco 11⁵/₈ Geld, Juli-August 11⁵/₈, Sept.-Octbr. 12¹/₈ flau. — Gerste: loco 36—44 Geld. — Hafer: loco 19—26 Geld, Juli-August 21³/₄, Sept.-Oct. 24.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 1. Juli Ab, 6 U. 12° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von E. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.